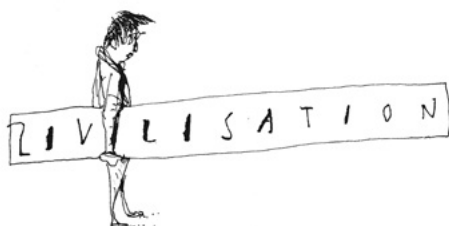


22/23





WILLKOMMEN IM LTT INFORMATIONEN IN EINFACHER SPRACHE

Dies ist das Spielzeit-heft vom LTT.

LTT ist eine Abkürzung.

Die Abkürzung steht für:

Landes-theater Tübingen.

Das **Landes-theater Tübingen** ist ein großes Theater in Tübingen.

Am Theater arbeiten viele Menschen.

Einige arbeiten auf der Bühne.

Diese Menschen sind Schau-spieler*innen.

Die Schau-spieler*innen spielen eine Geschichte auf der Bühne.

Das nennt man Theater-stück.

Dieses Heft informiert darüber,
welche Angebote es gibt.

Die wichtigsten Informationen sind in Leichter Sprache.

Manche Informationen gibt es leider noch nicht in Leichter Sprache.

Bald soll es noch mehr Informationen in Leichter Sprache geben.

UNSERE THEATER-STÜCKE

Beim LTT gibt es viele unterschiedliche Theater-stücke.

Zum Beispiel:

• Schau-spiele

Ein Schau-spiel ist eine Geschichte.

Die Schau-spieler*innen spielen diese Geschichte.

Sie spielen die Geschichte auf einer Bühne.

• Inszenierte Konzerte

Inszeniert bedeutet hier:

Als Theater-stück gestaltet.

Ein inszeniertes Konzert ist eine Geschichte mit Musik.

Die Schau-spieler*innen spielen Instrumente.

Die Schau-spieler*innen singen.

Sie machen Musik auf einer Bühne.

Sie sprechen aber auch miteinander.

Es gibt Theater-stücke für Erwachsene.

Es gibt Theater-stücke für Kinder.

EINTRITTS-KARTEN

Sie wollen das Theater besuchen?

Dann brauchen Sie eine Eintritts-karte.

Die Eintritts-karte können Sie an der Theater-kasse kaufen.

Die Theater-kasse ist im Theater.

Das ist die Adresse vom Theater:

Eberhardstraße 6

72072 Tübingen

Zu diesen Zeiten können Sie an der Theater-kasse Karten kaufen:

Dienstag 14 bis 19 Uhr

Mittwoch 14 bis 19 Uhr

Donnerstag 14 bis 19 Uhr

Freitag 14 bis 19 Uhr

Samstag 10 bis 13 Uhr

Sie können die Theater-kasse auch anrufen.

Dann bekommen Sie Informationen zu den Angeboten.

Sie können auch Karten bestellen.

Die Karten können Sie dann an der Theater-kasse abholen.

Die Telefon-nummer ist:

07 07 1 / 93 13 14 9

Sie können auch eine E-Mail schreiben.

Die E-Mail-Adresse ist:

kasse@landestheater-tuebingen.de

Sie können die Karten auch im Internet kaufen.

Die Internet-adresse ist:

www.landestheater-tuebingen.de

Die Internet-seite ist **nicht** in Leichter Sprache.

EINFÜHRUNGEN IN EINFACHER SPRACHE

Vor manchen Theater-stücken gibt es Einführungen in einfacher Sprache.

Bei einer Einführung wird die Geschichte erklärt.

Mit einer Einführung macht der Theater-besuch mehr Spaß.

Eine Einführung gibt es nur bei manchen Terminen.

Möchten Sie wissen,

bei welchen Terminen es eine Einführung gibt?

Dann können Sie an der Theater-kasse fragen.

Sie können auch auf unserer Internet-seite schauen.

Das Wortbild für Einführungen in einfacher Sprache ist: **LTT EINFACH**

FÜR DIESE THEATER-STÜCKE GIBT ES EINFÜHRUNGEN IN LEICHTER SPRACHE:

- **WOYZECK**

Das ist ein Schau-spiel für Erwachsene.

Das Schau-spiel ist ab Oktober 2022 zu sehen.

- **ANGSTMÄN**

Das ist ein Schau-spiel für Erwachsene und Kinder.

Das Schauspiel ist ab Oktober 2022 zu sehen.

- **DIE DREI RÄUBER**

Das ist ein Schau-spiel für Erwachsene und Kinder.

Das Schauspiel ist ab November 2022 zu sehen.

- **DER ERSTE FIESE TYP**

Das ist ein Schau-spiel für Erwachsene.

Das Schau-spiel ist ab Februar 2023 zu sehen.

- **GULLIVERS REISEN**

Das ist ein Schau-spiel für Erwachsene.

Das Schau-spiel ist ab April 2023 zu sehen.

Möchten Sie wissen, worum es in den Theater-stücken geht?

Auf den nächsten Seiten stellen wir die Theater-stücke vor.

WOYZECK

In diesem Schau-spiel geht es um einen Soldaten.

Der Soldat heißt Woyzeck.

Woyzeck hat eine Freundin.

Die Freundin heißt Marie.

Woyzeck und Marie haben ein Kind.

Woyzeck muss viel arbeiten.

Woyzeck hat deswegen viel Stress.

Viele Leute haben mehr Macht als Woyzeck.

Viele Leute können über Woyzeck bestimmen.

Viele Leute machen sich lustig über Woyzeck.

Manche Leute reden über Marie.

Sie sagen: Marie trifft einen anderen Mann.

Das macht Woyzeck wütend.

Woyzeck wird aber nicht wütend auf die Leute.

Woyzeck wird wütend auf Marie.

Sie ist deswegen in großer Gefahr.

Manchmal behandeln Menschen andere Menschen schlecht.

Manchmal sind sie gemein.

Manchmal tun sie sich weh.

Darum geht es in dem Stück „Woyzeck“.

ANGSTMÄN

In diesem Stück geht es um Jennifer.

Jennifer ist neun Jahre alt.

Sie kommt nach Hause.

Zuhause ist niemand.

Jennifer ist allein.

Plötzlich ist noch eine Person da.

Die Person heißt Angstmän.

Angstmän ist ein Super-held.

Und Angstmän hat sehr viel Angst.

Angstmän hat Angst vor einer anderen Super-heldin.

Die Super-heldin heißt Pöbelmän.

Pöbelmän ist sehr gemein:

Pöbelmän macht gemeine Witze.

Und Pöbelmän singt gemeine Lieder.

Jennifer und Angstmän verstecken sich.

Aber Pöbelmän findet sie trotzdem.

Pöbelmän will Jennifer und Angstmän ärgern.

Warum ist Pöbelmän so gemein?

Was können Jennifer und Angstmän tun?

Hat Pöbelmän vielleicht auch Gefühle?

DIE DREI RÄUBER

In diesem Stück geht es um ein Mädchen.

Das Mädchen heißt Tiffany.

Tiffanys Eltern sind gestorben.

Deshalb soll Tiffany im Waisen-haus leben.

Tiffany fährt mit einer Kutsche zum Waisen-haus.

Plötzlich kommen drei Räuber.

Die Räuber überfallen die Kutsche.

Sie suchen Gold.

Aber sie finden kein Gold.

Die Räuber finden nur das Mädchen Tiffany.

Tiffany möchte nicht ins Waisen-haus.

Deshalb erfindet sie eine Geschichte.

Tiffany sagt zu den Räubern:

Ich habe einen reichen Vater.

Ihr könnt mich entführen.

Dann gibt mein Vater euch Gold.

Und dann lasst ihr mich wieder gehen.

Die Räuber finden die Idee gut.

Sie verstecken Tiffany in ihrer Höhle.

Die Räuber und Tiffany haben eine schöne Zeit zusammen.

Soll Tiffany wirklich wieder gehen?

DER ERSTE FIESE TYP

Cheryl ist eine Frau.

Cheryl lebt allein in einem Haus.

Cheryl hat nur wenige Freunde.

Dann zieht eine junge Frau bei ihr ein.

Die junge Frau heißt Clee.

Clee ist ganz anders als Cheryl.

Cheryl ist eine sehr ordentliche Person.

Clee ist eine sehr unordentliche Person.

Cheryl hat ganz wenige Sachen.

Clee sammelt viele Dinge.

Cheryl mag gesundes Essen.

Clee mag Chips und Cola.

Clee und Cheryl streiten sich.

Clee und Cheryl kämpfen miteinander.

Clee und Cheryl merken, dass ihnen das Kämpfen Spaß macht.

Clee und Cheryl mögen, dass sich ihre Körper beim Kämpfen berühren.

Deswegen kämpfen sie immer öfter.

Die Kämpfe sind gut für Cheryl.

Cheryl wird kräftiger.

Cheryl wird mutiger.

Cheryl hat mehr Spaß am Leben.

GULLIVERS REISEN

In dem Stück „Gullivers Reisen“ geht es um einen See-fahrer.

Der Seefahrer heißt Gulliver.

Gulliver fährt mit seinem Schiff auf viele Inseln.

Auf einer Insel trifft er große Menschen.

Auf einer Insel trifft er kleine Menschen.

Auf einer Insel trifft er sprechende Pferde.

Auf jeder Insel gibt es unterschiedliche Gesetze.

Auf jeder Insel gibt es unterschiedliche Bräuche.

Auf jeder Insel haben die Leute andere Wünsche.

Nicht alle Menschen leben nach den gleichen Regeln.

Nicht alle Lebe-wesen sind gleich.

Der Mensch ist nicht besser als andere Lebe-wesen.

Das lernt Gulliver auf seiner See-fahrt.

Das Stück „Gullivers Reisen“ erzählt von einem Abenteuer.

Das Stück ist spannend.

Das Stück ist lustig.

In dem Stück können Sie viele unterschiedliche Dinge sehen.

Und Sie können viele unterschiedliche Orte sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

02 **LEICHTE SPRACHE**

14 **UNSER ENSEMBLE**

36 **STATT EINES
VORWORTES**

40 **ÖKOZID**
Andres Veiel & Jutta Doberstein
Premiere 30.9.2022

42 **ORLANDO**
Virginia Woolf
Premiere 1.10.2022

44 **DIE DREI RÄUBER**
Tomi Ungerer
Premiere 12.11.2022

46 **SEX!**
Dominik Günther &
Jörg Wockenfuß
Uraufführung 25.11.2022

48 **VOM WERT DES
LEBERKÄSWECKLES**
Jörn Klare
Uraufführung 3.12.2022

50 **DER AUFHALTSAME
AUFSTIEG DES
ARTURO UI**
Bertolt Brecht
Premiere 17.2.2023

52 **DER ERSTE FIESE TYP**
Miranda July
Premiere 18.2.2023

54 **WOLKENROTZ**
Vera Schindler
Uraufführung 10.3.2023

56 **HITLERS ZIEGE UND
DIE HÄMORRHOIDEN
DES KÖNIGS**
Rosa von Praunheim
Premiere 6.4.2023

58 **GULLIVERS REISEN**
Jonathan Swift
Premiere 28.4.2023

60 **OREST**
John von Düffel
Premiere 29.4.2023

62 **TITTIPIGS**
Annette Müller
Uraufführung 16.6.2023

64 **ENDSTATION
SEHNSUCHT**
Tennessee Williams
Premiere 23.6.2023

66 **LADIES NIGHT**
Stephen Sinclair &
Anthony McCarten
Premiere 24.6.2023

70 **WIEDERAUFNAHMEN**

74 **THEATERPÄDAGOGIK**

80 **THEATER-DATING**

84 **HARLEKIN THEATER /
THEATERSPORT**

85 **EXTRAS**

87 **KOOPERATIONEN**

90 **ABOS**

96 **CARDS**

97 **PREISE**

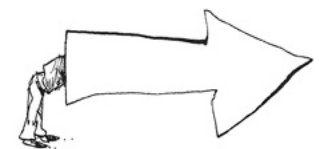
100 **SO SITZEN SIE!**

106 **TEAM**

108 **KLEINGEDRUCKTES**

110 **FREUND*INNEN /
FÖRDERER**

112 **SERVICE /
IMPRESSUM**





Rolf Kindermann



Franziska Beyer





Lorraine Töpfer



Daniel Hölzinger



Susanne Weckerle



Hannah Jaitner



Lucas Riedle

Michael Mayer





Julia Staufer

Gilbert Mieroph



Sabine Weithöner



Justin Hübeler



Jennifer Kornprobst

Konrad Mutschler



Luise von Stein

Andreas Guglielmetti



Brigitte Maria Mayer

1965 geboren in Regensburg. 1986–1990 Studium an der Hochschule für Visuelle Kommunikation in Kassel mit den Schwerpunkten Fotografie (Floris M. Neusüss) und Performance (Harry Kramer); lebt und arbeitet seit 1990 als Fotografin und Regisseurin in Berlin. Brigitte Maria Mayer war von 1992 bis zu dessen Tod im Jahr 1995 mit dem Dramatiker Heiner Müller verheiratet. Der Ehe entstammt die Tochter Anna. In der Spielzeit 21/22 inszenierte sie „Quartett“ am LTT.

Brigitte Maria Mayer porträtierte das Ensemble für dieses Heft.

STATT EINES VORWORTES

Gut 135 Mitarbeiter*innen gestalten das LTT. Statt eines Vorwortes lassen wir sechs von ihnen zu Wort kommen – über das, was sie aktuell als Theatermacher*innen bewegt, und darüber, was sie sich für das LTT wünschen. Mit dabei: Franziska Beyer (Ensemblesprecherin), Jannika Erdmann (Dramaturgin Junges LTT), Dominik Günther (Oberspielleiter), Adrian Herrmann (Chefdramaturg) und Thorsten Weckherlin (Intendant). Das Gespräch führte Irene Stein (Buchhalterin).



Irene Stein: Wir befinden uns gerade als Gesellschaft in einer Situation, in der die schweren Stoffe und Themen da sind: der Klimawandel, die Pandemie, der Krieg – mit all ihren grausamen Folgen. Für mich ist die Frage, wie wir als Theater damit umgehen. Setzen wir genau diese Themen? Oder befinden wir uns gerade an einem Punkt, an dem die Menschen – aus nachvollziehbaren Gründen – sich mit anderen Dingen beschäftigen möchten?

Adrian Herrmann: Wenn wir darüber nachdenken, welche Stoffe oder Ästhetiken wir auf die Bühne bringen, versuche ich dagegen anzuarbeiten,

dass wir uns, wie vielleicht beim Besuch der Online-Nachrichtenseiten, dieser Abwärtsspirale hingeben, in der eine Schreckensmeldung auf die andere folgt. Mich interessiert: Welche Form von Gesellschaft können wir auch zeigen oder ausprobieren? Welche Möglichkeiten gibt es, diesem Bruch, den wir gerade unserer westlichen Gesellschaft attestieren, etwas Positives abzugewinnen? Wenn wir es schaffen, uns irgendwie gemeinsam wachzurütteln und zu sagen: Jetzt lasst uns uns über eine Zukunft verständigen, dann kann das Theater dafür ein Ort sein. Und das wäre eigentlich für mich das Allerschönste als Erfahrung.

Franziska Beyer: Für mich ist eine der schönsten Erfahrungen, seit ich im Beruf bin, die Leute „abzuholen“. Mit Musik oder mit einer Komödie – und dass die dann sagen: Ich finde das so cool, ich gehe mir auch die anderen Produktionen anschauen, in denen du mitspielt. Gerade die Unterhaltungsformate können doch Einstiege ermöglichen und persönliche Bindung schaffen.

„Für mich ist eine der schönsten Erfahrungen, seit ich im Beruf bin, die Leute abzuholen. Mit Musik oder mit einer Komödie.“

Franziska Beyer

Jannika Erdmann: Natürlich fragen wir uns gerade in Hinblick auf den Krieg in Europa in unserer Probenarbeit stärker als sonst: Welche Bilder wollen wir zeigen? Welche wollen wir nicht zeigen? Ich finde aber eben auch sehr wichtig: Wie kann ich Menschen, und gerade auch Kindern, einen Raum für schöne Erfahrungen schaffen – ohne auszublenden, was gerade passiert?

Thorsten Weckherlin: Das ist doch legitim. Dass wir ein großes Bedürfnis haben, uns gut zu unterhalten. So lange wir diesen Widerspruch auch beschreiben können.

Adrian Herrmann: Wir haben die Möglichkeit, eine neue Reflexionsebene in aktuelle Diskussionen oder Stimmungen zu bringen und so damit umzugehen, was diese Pandemie mit Menschen gemacht hat. Und wenn sich daraus eine Sehnsucht ableitet, abends nicht mit der Moralkеule oder dem Tödernsten erschlagen zu werden, ist das für mich gut nachvollziehbar. Es gibt natürlich Stoffe, wie zuletzt „(R)Evolution“ von Yael Ronen oder kommende Spielzeit „Orlando“ und „Gullivers Reisen“, die sich nicht in dieser klaren Trennung von Unterhaltung oder Ernstem bewegen, sondern ein Sowohl-als-auch bieten, eine Erzählung, die helfen kann, etwas in dieser Welt neu zu sehen und zu entdecken – ohne in diesen klaren Kategorien das eine oder das andere sein zu müssen.

Irene Stein: Wenn wir auf den Stellenwert von Theater schauen, ist während der Corona-Pandemie besonders augenfällig geworden, dass wir als Theater dastehen und sagen: „Wir sind auch wichtig!“ Und die Politik sagt: „Selbstverständlich!“ – und trotzdem haben uns die Maßnahmen schnell und lange eingeschränkt. Die Behauptung allein bringt also nichts. Vielleicht muss sich das Theater diese Wichtigkeit wieder erarbeiten, indem man die Leute erwischt, berührt, begeistert.

„Wir müssen eine neue Nähe schaffen.“

Thorsten Weckherlin

Thorsten Weckherlin: Wir müssen eine neue Nähe schaffen. Wir haben unser Stammpublikum, aber wir brauchen neue Formate. Wir brauchen ein Beziehungsmanagement zu unserem Publikum. Vielleicht ist das Laienhafte eine Möglichkeit, indem wir die Spielclubs ausbauen. Neue Spielflächen schaffen: Beziehungen durch neue Orte aufbauen, wie mit unserem Projekt „Magical Mystery“ im Schlachthaus. Wir haben viel zu tun.

*„Jetzt lasst uns uns
über eine Zukunft
verständigen“*

Adrian Herrmann

Adrian Herrmann: Erste Schritte als Landesbühne gehen wir da bereits. Beispielsweise in der kommenden Spielzeit mit Formaten wie „Ökozid“, wo wir versuchen, unter Berücksichtigung der von Thorsten genannten Gruppen zu gucken: Wie kann man Menschen aus der Stadt, aus den Spielclubs einbeziehen? Wie bekommen wir das als Landesbühne auch zu den Gastspielorten transportiert?

Jannika Erdmann: Ich finde das Stichwort Beziehung oder Vernetzung sehr grundlegend in der Frage, wer wir als Theater sein wollen. Auch mit unterschiedlichen Gruppen in der Stadt. Gerade begeben wir uns beispielsweise in Kooperation mit der Lebenshilfe auf einen gemeinsamen Weg, um zu fragen, wie wir Theater zugänglicher gestalten können. Wir führen dort Gespräche, um herauszufinden: Was interessiert die Menschen an Theater? Oder eben auch nicht? Was braucht es?

Franziska Beyer: Ich hab mir das Vorwort vom letzten Jahr nochmal durchgelesen, Nähe, Publikum – das waren auch da schon große Themen. Wer hätte gedacht, dass all diese Themen nun dringlicher geworden sind?

Thorsten Weckherlin: Krisen hat es immer gegeben, aber diese Krise kommt heftiger und langwieriger daher. Auch die Gewöhnung ans Digitale – das dürfen wir nicht unterschätzen. Ich glaube, dass wir erst einmal weniger Zuschauerinnen und Zuschauer haben werden.

Dominik Günther: Ich bin da optimistisch. Wir haben eine Location, die konkurrenzlos zum Digitalen ist. Was ist die letzten zwei Jahre passiert? Die Anonymität, die Vereinzelung durch das Internet – ich glaube, unsere Möglichkeit als Theater, dem allem entgegenzuwirken, ist konkurrenzlos. In jedem Menschen gibt es das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Begegnung. Wir wollen da die Schwellen niedrig halten und signalisieren: Wir sind ein Ort des Austauschs, der Begegnung und der Gefühle. Egal, ob es ernste oder lustige sind, Lachen oder Weinen. Vielleicht gibt's Theater deswegen schon so lange, weil Menschen sich dem aussetzen möchten.

*„Wir sind ein Ort
der Begegnung
und der Gefühle.“*

Dominik Günther

Irene Stein: Für mich persönlich waren diese Produktionen, die wir auch aus Not der Pandemie abgerungen haben – nämlich der Hörspaziergang, das Hoftheater – Formate, die ich als sehr verbindend empfunden habe.

Dominik Günther: Das müssen wir weiter befördern. Rausgehen, um Schwellenängste abzubauen, und dann die Menschen ins Theater holen, um sich hier mit Themen und Inhalten auseinanderzusetzen. Zum einen gibt's den Spielplan, wo wir das versuchen. Ganz wichtig sind aber auch die Begegnungsorte, wie die Gastronomie, die auch unter den Schließungen leidet. Es ist wichtig, dass dieses Angebot wieder genutzt werden kann. Theater plus Gastro plus andere Formate – dass wir da weiter nach vorne denken. Und das ist natürlich auch eine Forderung an die Politik und an uns als Gesellschaft, wie wir langfristig mit diesem Virus umgehen wollen und dass es nicht nur damit getan ist, dass man Zuhause bleibt.

Thorsten Weckherlin: Ich will hier gerne auch Popkultur, Unterhaltungskultur, gemeinsames Essen und Debatten. Ich hab Bock auf Sentimentalität und Kitsch. Widersprüche verhandeln und aushalten. Das sollte auch für uns weiter gelten.

Irene Stein: Das Unwort der letzten zwei Jahre ist doch „Planungssicherheit“. Gleichzeitig erleben wir, wie sich die Begriffe von Zukunft und Planbarkeit in Luft auflösen. Wir wachen da aus einer falschen Erwartungshaltung auf, und ich wünsche mir, dass wir darin auch die Chance für eine neue Beweglichkeit sehen, ein Improvisieren. Auch in Hinblick aufs Haus und unsere Formate. Das liegt ja nicht nur an Mitarbeiter*innen, die wollen oder nicht wollen. Man muss auch beweglichere Strukturen schaffen.

*„Ich hab Bock
auf Sentimentalität
und Kitsch.“*

Thorsten Weckherlin

Dominik Günther: Dieser Wunsch, alles so fest geplant zu haben vom Apparat, davon müssen wir uns vielleicht verabschieden – oder wir müssen akzeptieren, dass die Leute sich nicht mehr langfristig binden. Wir haben jetzt im März den Leporello für Mai und am liebsten für Juni und Juli. Die neue Entwicklung ist aber, dass Vorstellungen sich kurzfristig füllen. Wie können wir auch in diesen Bereichen flexibler werden?

*„Ich finde
spannend, auch
Kapazitäten für
Freiräume
zu planen.“*

Jannika Erdmann

Jannika Erdmann: Ich finde spannend, auch Kapazitäten für Freiräume zu planen. Dass wir nicht nur unseren fertigen Plan haben – und zusätzlich machen wir ein paar verrückte Sachen. Ich würde mir wünschen, dass wir die Räume dafür gleich mitdenken.

Dominik Günther: Für mich ist ein großes Thema: Wie kriegt man auch die, die sich vielleicht nicht trauen, alleine ins Theater zu gehen? Ich denke immer an Theater-Tinder oder etwas in der Art. Dann kriegt man 'nen Zweier-Platz zugestrichelt –

Irene Stein: Meine Mutter würde das sofort machen! Die geht so ungern alleine.

Das Gespräch fand statt am 23. März 2022, aufgezeichnet von Laura Guhl (Dramaturgin). „Theater-Dating“ gibt es in dieser Spielzeit als neues Angebot. Mehr Informationen dazu auf S. 80

ÖKOZID

Nach dem gleichnamigen Film
von Andres Veiel und Jutta Doberstein · 12+

Deutschland im Jahr 2034. Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Dürreperioden und Sturmfluten haben ganze Landstriche unbewohnbar gemacht. Die deutsche Regierung wird von Vertreter*innen diverser Umweltorganisationen und Schwellenländern wegen ihres zögerlichen ökologischen Handelns in den vergangenen Jahrzehnten auf Schadensersatz verklagt. Da der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag aufgrund des steigenden Meeresspiegels evakuiert werden musste, findet die Verhandlung in Berlin statt. Die beiden Anwältinnen der Anklage, der Strafverteidiger und die internationalen Richterinnen und Richter ringen auf der Basis realer Fälle und Studien um die Deutungshoheit über die größte menschengemachte Katastrophe aller Zeiten. Auch die Medien sind vertreten und spielen ihr eigenes Spiel, als der Höhepunkt der Verhandlung ansteht: die Vorladung der Ex-Kanzlerin Angela Merkel. Die entscheidende Frage lautet: Trägt Deutschland eine aktive Schuld am Tatbestand Ökozid, an der bewusst in Kauf genommenen Zerstörung und Ausbeutung der Natur?

Andres Veiel und Jutta Doberstein prägen mit „Ökozid“ eine neue Form des spielerischen Dokumentartheaters. Das Stück entstand – wie schon der gleichnamige aufsehenerregende Film – auf Basis von Originaldokumenten und wissenschaftlichen Studien.

Regie

Gregor Tureček

Bühne & Kostüme

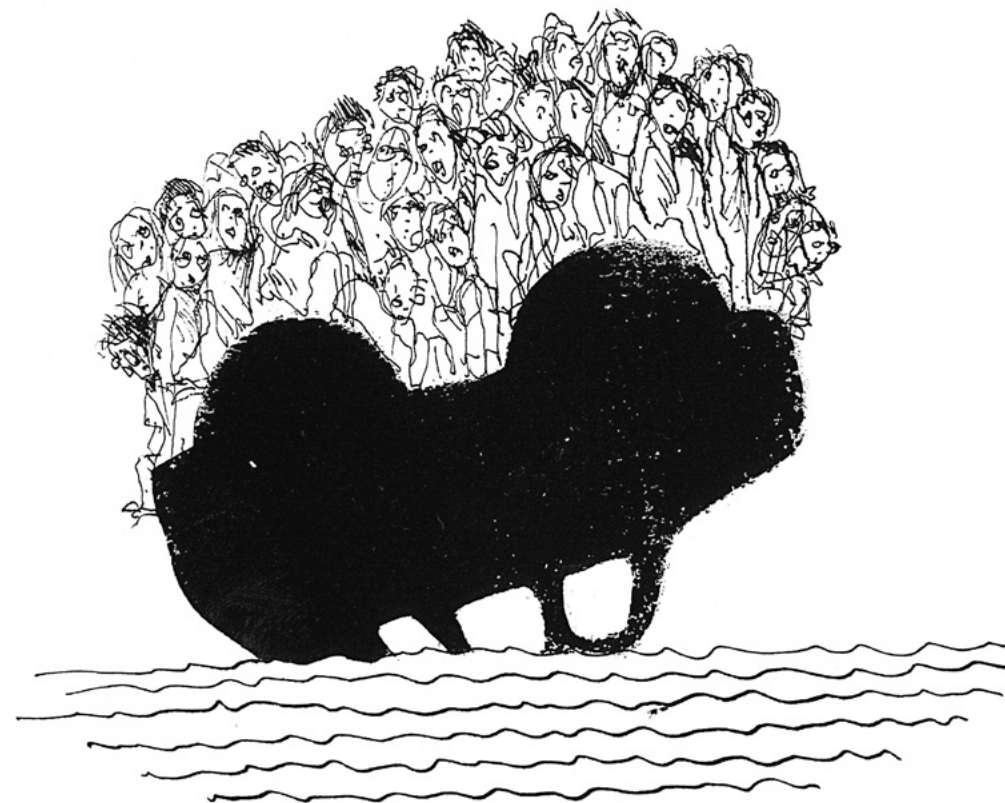
Juliette Collas

Puppenspiel

N.N.

Dramaturgie

Thomas Gipfel



20% Angela Merkel
30% „How dare you“
50% Arten und Fakten



ORLANDO

Nach dem Roman von Virginia Woolf
In einer Fassung von Annette Müller · 15+

Orlando durchwandert vier Jahrhunderte europäischer Menschheitsgeschichte: Er lebt als Geliebter der Königin ein angenehmes Leben am Hofe Elisabeths I., verliebt sich während eines rauschenden Festes in eine geheimnisvolle russische Gräfin und zieht sich mit gebrochenem Herzen aufs Land zurück. Er will Schriftsteller werden, geht als Botschafter der englischen Krone nach Konstantinopel – und kehrt als Frau ins aufgeklärte England des 18. Jahrhunderts zurück. Dort langweilt sie sich in den Salons der adeligen Damen und bemüht sich vergeblich um Eintritt in die Zirkel der großen Schriftsteller. Im zugeknöpften viktorianischen Zeitalter heiratet Orlando einen Mann und feiert zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihren schriftstellerischen Durchbruch als 36-jährige Frau und alleinerziehende Mutter.

Orlando erlebt, wie sich die Menschen und das Klima, gesellschaftliche Ordnungen und Regime in einem ständigen Wandlungsprozess befinden – und damit die Vorstellungen davon, wie ein Mann, eine Frau denkt oder schreibt, begehrt oder leben soll. Mit „Orlando“ entwirft Virginia Woolf 1928 eine der schillerndsten Figuren der Literaturgeschichte, deren facettenreiche Persönlichkeit alle traditionellen Kategorien sprengt.

100% „The Times, They are a-changing“
100% „Fantastereien“
100% „Die Wahrheit!“

Regie

Annette Müller

Bühne & Kostüme

Oliver Kostecka

Musik

Malik Diao

Dramaturgie

Laura Guhl

DIE DREI RÄUBER

Familienstück nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer · 6+

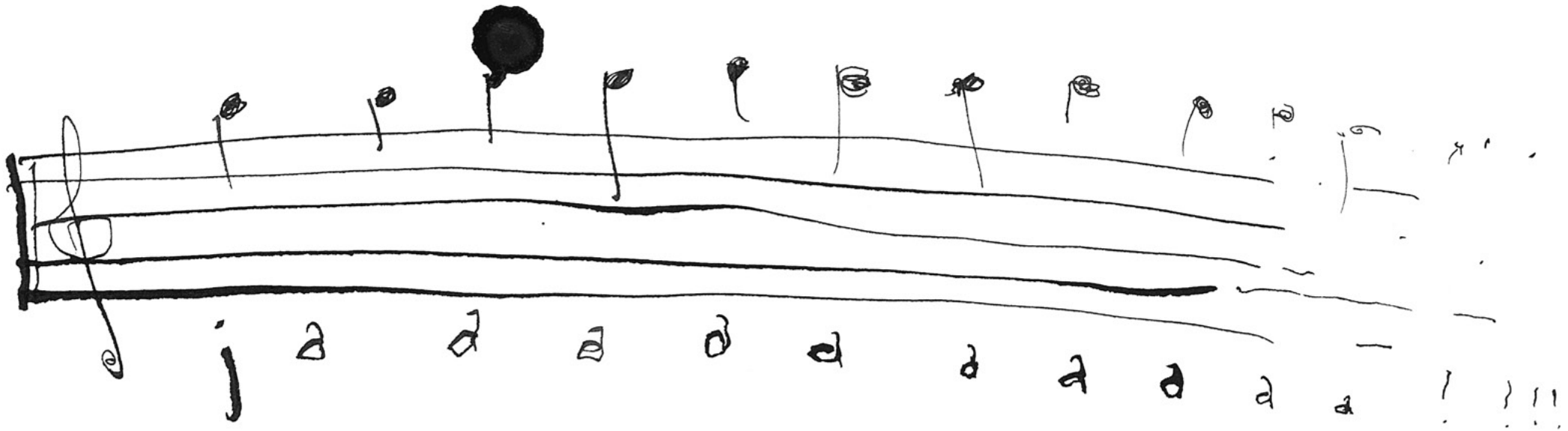
Der erste hat eine Donnerbüchse, der zweite einen mit Pfeffer gefüllten Blasebalg, der dritte ein großes rotes Beil: Das sind die drei Räuber. Sie leben tief im Wald und am liebsten überfallen sie Reisekutschen. Die Beute aus ihren Raubzügen horten sie in ihrer Räuberhöhle. Doch eines Tages sind keine Wertsachen in der Kutsche, über die sie sich hermachen, sondern bloß Tiffany, ein kleines Mädchen. Tiffanys Eltern sind gestorben, und eigentlich war sie auf dem Weg ins Waisenhaus. Doch weil sie dort sowieso nicht hinmöchte, behauptet sie einfach, sie sei die Tochter eines Königs, und der würde den Räubern jede Menge „Lösegeld“ für ihre Rückkehr zahlen. So entführen die Räuber Tiffany in ihre dunkle Höhle. Womit die drei nicht rechnen, ist, dass sich Tiffany als eine höchst vergnügliche und unterhaltsame Mitbewohnerin herausstellt. Irgendwann wollen die Räuber das Mädchen gar nicht mehr hergeben – bis sie herausfinden, dass ihr Vater überhaupt kein König ist ...

Der mehrfach ausgezeichnete elsässische Schriftsteller und Grafiker Tomi Ungerer (1931–2019) hat sein Leben lang Bilderbücher für alle Altersgruppen geschrieben und illustriert. In „Die drei Räuber“ ist sein Eintreten für die Rechte von Kindern auf Eigenständigkeit, Neugierde und Selbstverwirklichung deutlich zu erkennen.



83% Räuberhöhle
67% WG
100% BFF

Regie Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Kay Anthony **Puppenspiel** N.N.
Musik Niklas Handrich **Dramaturgie** Jannika Erdmann



SEX!

Ein musikalischer Abend über das, was uns wirklich verbindet
Inszeniertes Konzert von Dominik Günther und Jörg Wockenfuß
Uraufführung · 15+

Gefühlte neun von zehn Pop-Songs handeln vom Beischlaf – von erotischen Sehnsüchten, Anbahnung und, mal explizit, mal ganz subtil, der Ausführung: Spätestens seit Elvis Presleys Hüftschwung und Little Richards Lustschreien vor siebzig Jahren, bilden Sex und Popmusik eine untrennbare Einheit – und haben im Zusammenspiel doch so viel mehr zu bieten, als nur das Hervorbringen immer neuer Sexsymbole. Denn: Sex in der Popmusik transportiert Lebensgefühl, verhandelt Zwischenmenschliches, formt Geschlechterrollen – oder unterläuft sie. Grund genug für den Oberspielleiter am LTT Dominik Günther und den musikalischen Leiter Jörg Wockenfuß, dem Thema eine energiegeladene Inszenierung mit einer Zeiten und Genregrenzen sprengenden Liedauswahl zu widmen. Gemeinsam mit dem Ensemble präsentieren sie einen humorvollen Abend voller musikalischer Höhepunkte – von Marvin Gayes „Sexual Healing“ bis zu subversiven Hymnen wie Madonnas „Like a Virgin“.

30% Romantik
70% Sexual Healing
200% Heiß wie ein Vulkan

Regie
Dominik Günther
Musikalische Leitung
Jörg Wockenfuß
Bühne & Kostüme
Sandra Fox
Dramaturgie
Laura Guhl



VOM WERT DES LEBERKÄSWECKLES

Eine Erkundung zu Demenz und Gesellschaft am Fall Walter J.
von Jörn Klare · Uraufführung · 15+

Ein Mann mit Geist. Der Geist schwindet. Der Mann wird immer hilfloser. Zuvor hat er deutlich gesagt, dass so ein Leben ohne Erinnerungen für ihn keinen Wert habe. In einem solchen Fall wolle er lieber sterben. Mit seiner Frau hat er verabredet, dass sie ihn dabei im Zweifelsfall unterstützt. Doch die Frau, deren Namen der Mann nach über 50 Jahren Ehe auch irgendwann vergisst, verweigert diesen letzten Dienst. Sein Geist sei weg, sagt sie, aber sein Gefühl sei da. Sie findet eine Pflegerin, die den Mann den größten Teil des Tages betreut. Und er, der einst bedeutende Bücher schrieb und starke Reden hielt, erfreut sich nun an kleinen Tieren und Leberkäswecckle. In der Stadt, in der die beiden schon lange leben, sagen viele, dass die Frau ihren Mann verraten habe. Doch sie lässt sich nicht beirren.

In Deutschland leben geschätzt 1,6 Millionen Menschen mit einer Demenz. Durchschnittlich treten Tag für Tag etwa 900 Neuerkrankungen auf. Walter Jens zählte zu den führenden Intellektuellen in Tübingen und der BRD, als im Jahr 2004 seine Erkrankung begann. Neun Jahre später starb er. Am 8. März 2023 wäre er 100 Jahre alt geworden.

30% TABU Thema
0% „Honig im Kopf“
100% Uraufführung

Regie

Sascha Flocken

Bühne & Kostüme

Paula Mierzowsky

Musik

Jan Paul Werge

Dramaturgie

Adrian Herrmann

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

Schauspiel von Bertolt Brecht · 14+



Die Wirtschaftskrise holt die Chicagoer Gemüsehändler ein: Ihre Ware findet kaum noch Absatz. Dieser Umstand bringt den Kleinganoven mit Tendenz zum Größenwahn, Arturo Ui, dazu, seine „Hilfe“ anzubieten. Doch stattdessen wenden sich die Händler und Ladenbesitzer an den altherwürdigen Politiker Dogsborough. Er soll ihnen, nicht ganz legal, mit öffentlichen Geldern helfen – und sich zugleich selbst daran bereichern. Als der Skandal aufzufliegen droht, wittert Arturo Ui seine Chance: Er stellt sich öffentlich auf die Seite Dogsboroughs, während zugleich wichtige Zeugen ermordet werden. In rasantem Tempo gewinnt Ui, gemeinsam mit seinen Gangsterkumpanen, die Herrschaft über den Gemüsetrust und Dogsborough. Drohungen, Gewalt, Mord und Verführung: Mit allen Mitteln erringt Ui immer mehr Macht und Einfluss – und macht in seiner Brutalität auch vor langjährigen Weggefährten nicht halt.

Bertolt Brecht zeichnet in seinem Stück den Aufstieg Adolf Hitlers als den eines Chicagoer Gangsters nach und zeigt, wie die wirtschaftlichen Machtverhältnisse und alte politische Eliten den Aufstieg des Faschismus begünstigten. Neunzig Jahre nach der Machtergreifung 1933 zeigt sich: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem der deutsche Nationalsozialismus kroch.

60% Gangster
30% Knarren
10% Kohlköpfe

Regie

Dominik Günther

Bühne & Kostüme

Sandra Fox

Dramaturgie

Thomas Gipfel

DER ERSTE FIESE TYP

Nach dem Roman von Miranda July · 14+

Cheryl ist Anfang Vierzig, neurotisch und schüchtern. Sie arbeitet in einer Firma, die Selbstverteidigungsvideos zu Fitnesszwecken produziert, und ist seit jeher heimlich in ihren zwanzig Jahre älteren Chef Philipp verliebt, den sie ihren „Liebhaber in Gedanken“ nennt. Gerade beginnt sie eine neue Therapie gegen den Kloß in ihrem Hals, als Freunde ihre 19-jährige Tochter Clee bei Cheryl einquartieren. Clee ist ein Messie mit einer Vorliebe für Fernsehen, Chips und Cola light – und Revierkämpfe beginnen, den Alltag in der WG zu bestimmen. In diesem Kriegszustand sind Clee und Cheryl schnell dabei, systematisch Selbstverteidigungsvideos für Frauen nachzuspielen, wobei eine den Angreifer („den ersten fiesen Typ“), die Andere das weibliche Opfer spielt. Cheryl erlebt durch diese Zweikämpfe beglückende körperliche Nähe und einen ungeheuren Zuwachs an Kraft – und wird von der geborenen Nebenfigur zur Protagonistin einer turbulenten wie skurrilen Liebesgeschichte.

Miranda Julys Debütroman wurde vom britischen Guardian zu einem der zehn eindringlichsten Liebesromane gewählt, der Spiegel fand, wie „Miranda July über Männer und Frauen schreibt, ist hochmodern und raubt einem schlicht den Atem“.

Regie

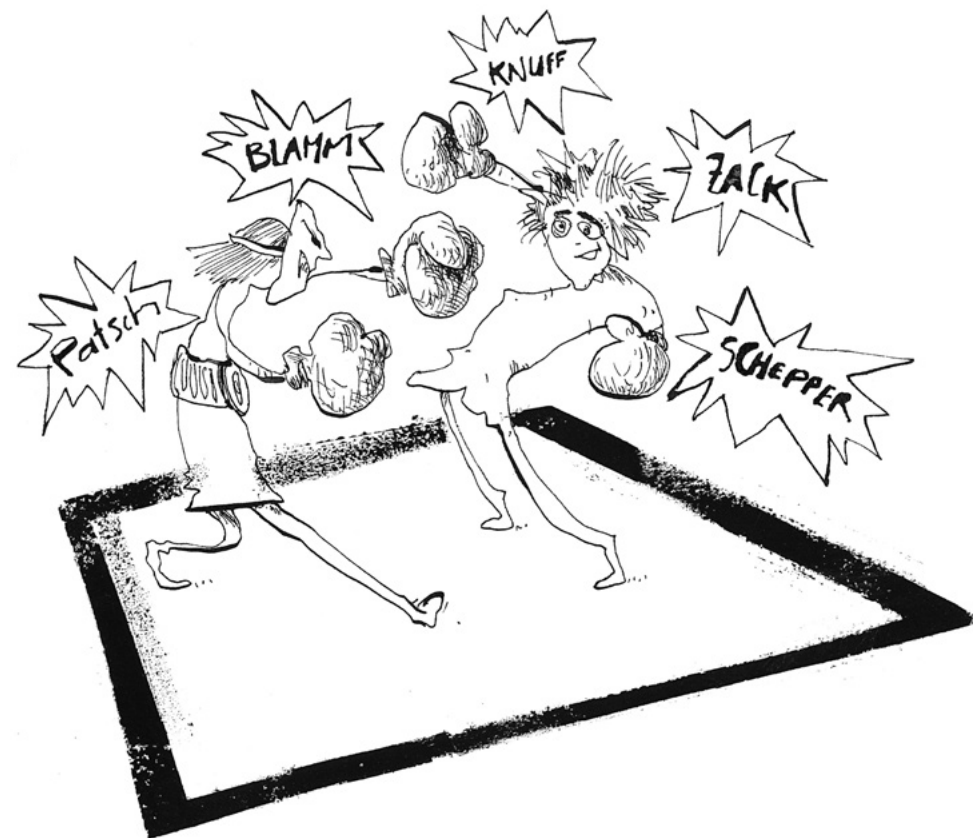
Romy Lehmann

Bühne & Kostüme

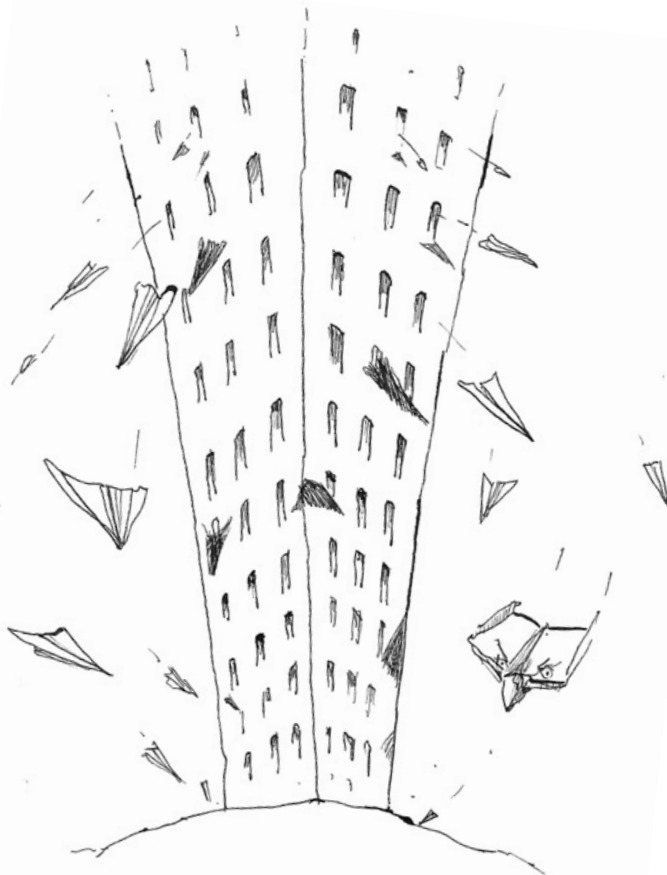
Hannah von Eiff

Dramaturgie

Adrian Herrmann



35% Neurosen
5% Kartoffelchips
60% Rollenspiel
100% Empowerment



200% Papier-Flut
 700% Schlumpfeis
 99,999999% nicht allein sein wollen

WOLKENROTZ

Kinderstück von Vera Schindler · Uraufführung · 8+

Kenny zeichnet immer und überall, Bente betreibt Wortkunst und Layla kann Origami. Die drei kennen sich aus dem Großstadthochhaus, in dem sie mit ihren Familien leben. Hier stapeln sich die Stockwerke, die Treppe schraubt sich scheinbar ins Unendliche. Täglich treffen neue Briefe ein: Briefe vom Amt, Aufforderungen, Rechnungen, Mahnungen. Die ungeöffneten Briefe begraben alles unter sich, die Papierberge wachsen. Das Haus droht überzuquellen, bis das Papier selbst zu Baumaterial wird. Kenny, Bente und Layla wissen, was es bedeutet, in einem Haus aus Papier zu leben: Überall kann man zeichnen, schreiben, falten, aber nachts knistert das Haus seltsam, und man weiß nie, ob es den nächsten Sturm überstehen wird. Kenny, Bente und Layla halten zusammen: Gemeinsam und mit großer Fantasie finden sie ihren eigenen Weg heraus aus einer von Erwachsenen entworfenen Welt.

Mit kühner Poesie und anarchischer Vorstellungskraft sprengt Vera Schindler in dem mehrfach ausgezeichneten Text „Wolkenrotz“ Mauern aus Vorurteilen und kreiert ein gewitztes Fundament aus Empathie, überdacht von skurriler Komik.

Regie

Monika Kosik

Bühne & Kostüme

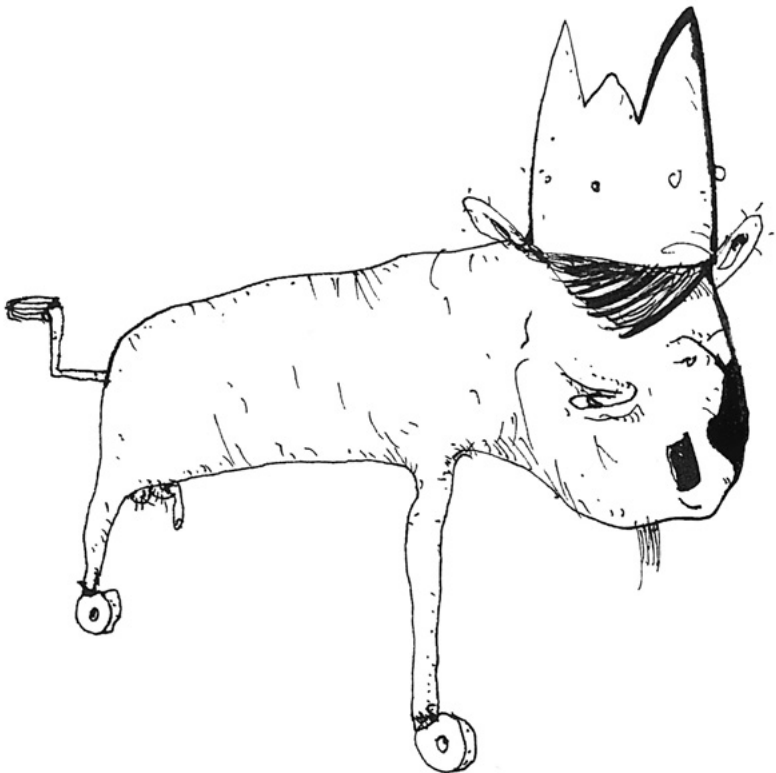
Sophia Debus

Dramaturgie

Jannika Erdmann

HITLERS ZIEGE UND DIE HÄMORRHOIDEN DES KÖNIGS

Schauspiel von Rosa von Praunheim · 16+



Zwei Schauspieler spielen sich musikalisch-trashig durch die aktuelle politische Großwetterlage und führen als Kronzeugen und Anschauungsobjekte zwei Personen ins Feld bzw. auf die Bühne, die die deutsche Geschichte auf immer geprägt haben: Friedrich den Großen und Adolf Hitler. Beiden wird Homosexualität nachgesagt, beide waren in jungen Jahren künstlerisch kreativ. Und bei beiden wird bis heute gerne über ihre unterdrückte Homosexualität spekuliert, wenn es darum geht, Begründungen für ihr späteres politisches Handeln und Wesen zu finden. Warum aber interessieren uns immer diese privaten und verborgenen Seiten der autoritären und faschistischen Figuren der Geschichte? Warum können wir mit der Karikatur Hitlers besser leben als mit den historischen Fakten? Und wie sieht die politische Gegenwart aus, wenn Hitler und Friedrich II. auf sie blicken?

In seiner hinreißend grotesken Form fordert das neue Stück von Filmemacher und Schwulenikone Rosa von Praunheim mit Spaß, Musik und Klamauf dazu heraus, eigene Standpunkte und Gewissheiten zu überprüfen. Eine vergnüglich-abgründige Grenzüberschreitung.

0% Political Correctness
100% Original Rosa von Praunheim
max. 50% Hodenwitze

Regie Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann
Musik Jörg Wockenfuß **Dramaturgie** Adrian Herrmann



GULLIVERS REISEN

Nach dem Roman von Jonathan Swift · 12+

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – und trifft auf lauter komische Gestalten. Die haarsträubenden Abenteuer des englischen Schiffsarztes und Kapitäns Lemuel Gulliver sind hierfür der schlagende Beweis. Er gerät auf die Insel Liliput, die bewohnt wird von lauter Zwergen, und nach Brobdingnag, dem Land der Riesen. Es verschlägt ihn auf die fliegende Insel Laputa, deren Bewohner nach reinem Wissen streben, und zu den Houyhnhnms, einem klugen und tugendhaften Pferdevolk, das sich wilde Menschen als Sklaven hält. Gulliver überlebt Meutereien, löscht Brände, wohnt den absonderlichsten Bräuchen bei und lernt die skurrilsten Zungenbrecher-Namen kennen. Vor allem aber trifft er auf die unterschiedlichsten Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens, in deren Spiegel sich die Vorstellung der Menschen, sie seien die Krone der Schöpfung, ein wenig relativiert.

Jonathan Swifts 1726 erschienener Roman gehört zu den großen Klassikern der Weltliteratur und ist eine beißende Parodie auf schlichtweg alle gesellschaftlichen Missstände und menschlichen Eigenheiten, die man sich nur vorstellen kann: auf Raffgier und Machtstreben, auf Kolonialismus und Sklaverei. Die einfallsreiche Gesellschaftssatire Swifts ist aber vor allem auch eine großartige Vorlage für eine phantastisch-bildreiche Erzählung auf der Theaterbühne.

Regie

Wolfgang Nägele

Bühne & Kostüme

Valentina Pino Reyes

Dramaturgie

Thomas Gipfel

OREST

Schauspiel von John von Düffel

nach Sophokles, Euripides und Aischylos- 14+

Interlinearübersetzung von Gregor Schreiner

Argos. Orest kehrt nach Jahren in der Fremde nach Hause zurück. Er wird sehnlichst erwartet von seiner Schwester Elektra. Denn endlich soll Orest den geliebten Vater Agamemnon rächen, der bei seiner Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg von seiner Frau Klytämnestra und ihrem Geliebten Aigisth ermordet wurde. Orest begibt sich in die Rolle des Rächers. Aber mit dem Mord an der eigenen Mutter und ihrem Geliebten enden die Gewaltakte nicht. Weitere Opfer werden folgen – bis die Welt der Atriden in Flammen steht.

Der Mythos um Orest ist eine der Urszenen des Theaters, ist Familiendrama und Rachethriller zugleich. Der Autor John von Düffel verbindet in seiner Antikenbearbeitung die Werke der drei großen Dramatiker Aischylos, Sophokles und Euripides zu einer temporeichen Erzählung um Schuld und Verantwortung unter einem götterlosen Himmel. Denn göttliche Flüche oder ein übermächtiges Schicksal spielen in seinem „Orest“ keine Rolle mehr. Er überträgt die Geschichte des Atridengeschlechts in eine heutige Sprache und erzählt von einer Spirale der Gewalt vor dem Hintergrund einer zerfallenden Gesellschaft.

70% Troubled Teens
30% Happy Family
0% Vergangenheitsbewältigung



Regie

Dominik Günther

Bühne & Kostüme

Sandra Fox

Dramaturgie

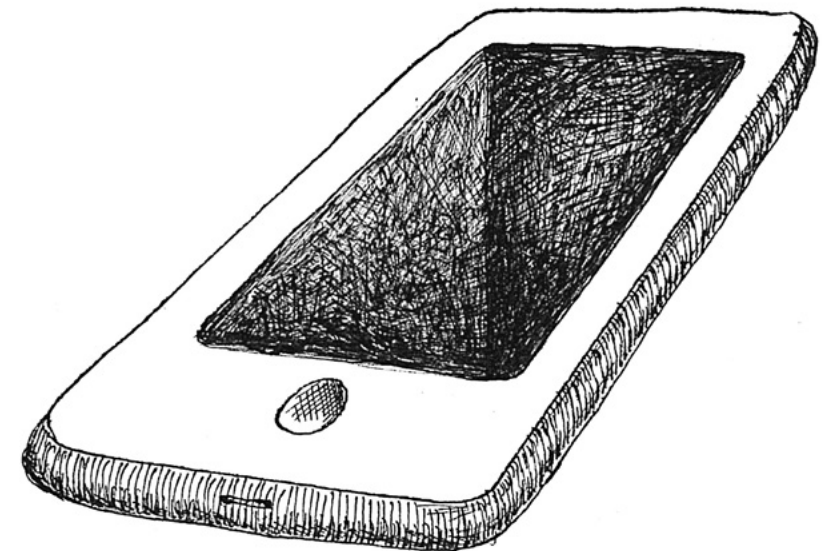
Laura Guhl

TITTIPICS

Ein Klassenzimmerstück über das Erwachsenwerden
im digitalen Zeitalter von Annette Müller · Uraufführung · 14+

So viele Bilder, so viele Möglichkeiten. Es liegt eine Freiheit darin, im Internet zu pubertieren: Ganz einfach scheint es, jemanden kennenzulernen, Erfahrungen mit Beziehungen und Sexualität zu sammeln und dabei selbst zu bestimmen, wie viel ich von mir preisgebe. Gibt es einen digitalen Körper? Und wenn ja: Kann der sexy sein? Habe ich im Netz ein Antlitz? Oder ein Face? Ein Surface? Eine Oberfläche? Woher weiß ich, ob ich dich riechen kann, wenn du hinter Glas bist? Oder sind wir jetzt nur noch eine Idee? Wie spüren wir uns also im weltweiten Web? Und wovon träumen wir in der Dunkelheit? I like you. #DoULikeMeToo? Schick mir ein Bild von Dir. Klick! – Was als intimer Liebesbeweis begann, schlägt in öffentliche Bloßstellung um. Plötzlich kursieren die Bilder, erst im Freund*innenkreis, dann an der ganzen Schule, und am Pranger stehen statt der Täter*innen die Betroffenen: „Selbst schuld, wenn du solche Fotos machst!“

50% Outfit of the day
32% Voyeurismus
18% WLAN



Regie, Bühne & Kostüme Annette Müller
Musik Michael Lohmann **Dramaturgie** Jannika Erdmann

ENDSTATION SEHNSUCHT

Schauspiel von Tennessee Williams · 15+

Deutsch von Helmar Harald Fischer

New Orleans ist die aufregende Stadt des Jazz und Blues. Gleichzeitig herrschen in den Armenvierteln räumliche Enge und männliche Dominanz – und genau hier spuckt die Straßenbahn Blanche DuBois aus. In der Hand einen Koffer, der alles enthält, was sie noch besitzt. Vorbei ist ihr Leben als Südstaaten-Aristokratin, das elterliche Anwesen zwangsversteigert. So ist sie gezwungen, sich in der Mietwohnung ihrer Schwester Stella und ihres Ehemanns Stanley einzuquartieren. Schon nach kurzer Zeit kommt es zwischen Blanche und Stanley zu Streitigkeiten. Sie, die Absteigerin mit den Attitüden einer besseren Herkunft und dem Traum von der eigenen Überlegenheit, wird von ihm verachtet, aber mit ihrer selbstbewussten Art und freizügig gelebten Sexualität auch gefürchtet. Dass hingegen auch er, der aufstiegswillige Arbeiter, in einer sozialen Sackgasse steckt, kann und will Stanley nicht sehen.

Tennessee Williams inszeniert meisterhaft den Machtkampf zweier egomaner Menschen aus unterschiedlichen Welten und erzählt eindringlich von Lüge und Selbsttäuschung als notwendigem Lebenselixier.



80% KLOßsenkampf
0% gute alte Zeit
100% Großes Theater

Regie

Daniel Foerster

Bühne & Kostüme

Mariam Haas

Dramaturgie

Laura Guhl

Regie

Thorsten Weckherlin

Bühne & Kostüme

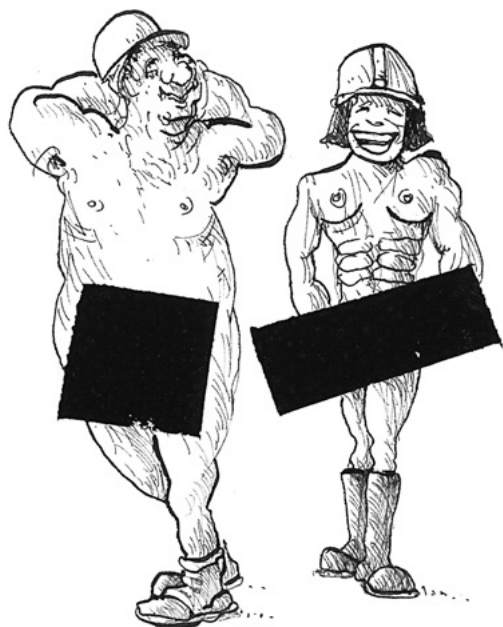
Vinzenz Hegemann

Musik

Jörg Wockenfuß

Dramaturgie

Thomas Gipfel



LADIES NIGHT

Working-Class-Komödie von Stephen Sinclair und
Anthony McCarten

30% I will survive
20% Tigertango
50% Working Class

PREMIERE 24. Juni 2023 Hofbühne



Die Stahlindustrie abgewirtschaftet, die Fabrikarbeiter rat- und arbeitslos, kaum kulturelle Angebote. Nur der Auftritt der Chippendales bringt den Hauch der großen weiten Welt in die schummrigen Bars. Da kommen drei Kumpels auf eine verwegene Idee. Sie begeben sich auf die Suche nach Gleichgesinnten, um ihre eigene Strip-Show auf die Bühne zu bringen – nicht nur, um sich aus ihrer finanziellen Notlage zu befreien, sondern auch, um ihr verloren gegangenes Selbstwertgefühl wiederzufinden. Bis aus der bunt zusammengewürfelten Gruppe aber eine Go-Go-Truppe wird, sind nicht nur körperliche Hürden zu überwinden.

Was leicht eine Hose-Runter-Klamotte hätte werden können, wird zu einer warmherzigen und temporeichen Komödie mit sozialkritischen Untertönen und viel Musik. Mit großer Sympathie für ihre Figuren erzählen Stephen Sinclair und Anthony McCarten von Freundschaft und Mut, Verzweiflung und Geldnot, Einfallsreichtum und Schlitzohrigkeit – und von heilsamen Veränderungen im männlichen Selbstbild.



IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN

Gilbert Mieroph, Stephan Weber, Jennifer Kornprobst, Dennis Junge, Jürgen Herold, Franziska Beyer

WIEDERAUFNAHMEN

ALARM AUF PLANET Q

Ein Radioballett von LIGNA ·

Uraufführung · Junges LTT · 8+

Wir starten eine Expedition zum Planeten Q. Alles sieht hier aus wie auf der Erde – aber nichts ist, wie es scheint. Vor Kurzem verschwand eine Raumschiffbesatzung von der Planetenoberfläche. Während wir versuchen, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen, flüstert uns eine unbekannte Stimme Zweifel ein: Werden wir von einer fremden Macht gesteuert?

In der Kopfhörer-Performance gibt es weder Schauspieler*innen noch eine Bühne – nur die Bewegungen und Gesten des Publikums; ein Spiel über Gemeinschaft, Realität und die Trennung zwischen Fakt und Fiktion.

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

R Frahm, Hueners, Michaelsen M Gastov

D T. Zuschneid

ANGSTMÄN

Ein panisches Kammerspiel

von Hartmut El Kurdi · Junges LTT · 8+

Jennifer ist allein zu Hause: Zeit für die Liste des Verbotenen! Aber dann taucht der extrem ängstliche Superheld Angstmän auf. Er ist auf der Flucht vor Pöbelmän. Diese fieseste Figur aller Galaxien kann nichts aufhalten, und mitten im Wohnzimmer kommt es zum Showdown. Dabei beschleicht Jennifer ein Verdacht: Haben vielleicht sogar die Supergemeinsten vor etwas Angst?

R Müller B & K Kostecka M Lohmann D Erdmann

DER FISKUS

Schauspiel von Felicia Zeller · 15+

Felicia Zeller erzählt von Absurditäten im Steuersystem und über das Menschliche zwischen Steuerschlupflöchern und Finanzfallstricken. Beides vermengt sich in „Der Fiskus“ zu komisch-abgründigen wie anrührenden Bildern, liebevoll gezeichneten Figuren und skurrilen Begegnungen.

R Schäfer B & K Díaz, Neidert D Gipfel

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN

Nach dem Hörspiel von Ingeborg Bachmann · 15+

Mitten im geschäftigen Manhattan lernen Jan und Jennifer sich kennen, erleben Tage und Nächte der Hingabe, auch der gegenseitigen Verletzungen, bis zum ekstatischen Liebesrausch. Ihr Rückzug aus der Welt alarmiert den „guten Gott“, der eine Beziehung frei von Nützlichkeit nicht dulden kann.

R Angerer B Pino Reyes K Rösch, Pino Reyes

M Gieshoff D Guhl

DER URSPRUNG DER LIEBE

Informativer Gefühlsabend

nach dem Comic von Liv Strömquist ·

Uraufführung · Junges LTT · 16+

Erforscht wird die Entstehung des Begriffs „Liebe“. Theorien verschiedener Soziolog*innen und Psycholog*innen werden vorgestellt und treffen auf Beispiele aus der Popkultur. Diese oft sehr amüsanten Geschichten teilt SchauspielerIn Insa Jebens in einem „Informativen Gefühlsabend“.

R, B & K Jebens D op den Platz

DIE SPRENGUNG DES HÖLDERLINTURMS

Ein visionärer Infoabend · 14+

Eine Bürgerinitiative will den Hölderlinturm sprengen. Ein Event von internationaler Strahlkraft bahnt sich an. Wir laden Sie herzlich ein zu diesem Informationsabend, an dem Ihnen der Initiator der Initiative Jan Böhler (kick>start. culture) die Argumente für eine Sprengung unseres städtischen Wahrzeichens präsentiert. #wodasgöttlicheDenkerkersprengt

T & R Hibbeler Co-R Heffner D Guhl

HALLO KINT!

Solo nach dem Kinderbuch „Monsta“

von Dita Zipfel · Junges LTT · 3+

Da hatte sich Monsta so ins Zeug gelegt, aber Kint? – war völlig unerschreckbar. Monsta verschwand und hinterließ einen langen Brief. Aus Kint ist inzwischen ein Hobby-Monsterologe geworden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, gruselige Lebewesen aufzuspüren und das Monsta von damals wiederzufinden.

R Grubel B & K Attar, Mittenbühler M Grubel

D T. Zuschneid

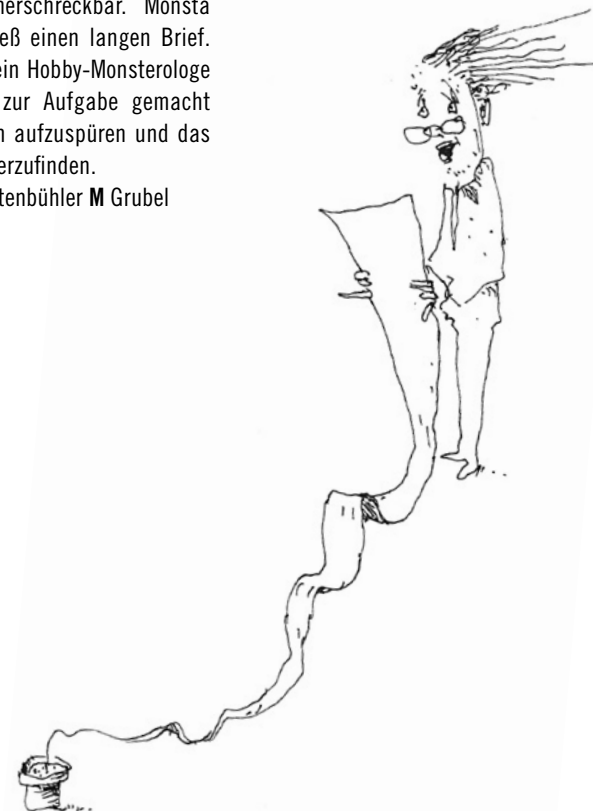
HARDER, FASTER, STRONGER

Ein Kunststück über die

Leistungsgesellschaft · Klassenzimmerstück
von Annette Müller · Junges LTT · 12+

Höher, schneller, weiter – geht da nicht immer noch mehr? Schon als Jugendliche*r kann ich meine Freizeit durchplanen, meinen Lebenslauf optimieren, meine Rente im Voraus berechnen ... Ich häufe mein Selbstwertgefühl zunehmend durch Leistung an. Und einfach so anhalten, um darüber nachzudenken, was das mit mir macht, ist fast unmöglich. Das Klassenzimmerstück setzt sich damit auseinander, welchem Leistungsdruck Jugendliche heutzutage ausgesetzt sind und wie sie damit umgehen.

R, B & K Müller M Lohmann D op den Platz



IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN

Inszeniertes Konzert von Christoph Roos und Jörg Wockenfuß · Uraufführung · 12+

Im alten Kanzleramt in Bonn brennt noch Licht. Als schrägste NDW-Revival-Band aller Zeiten lassen Helmut Kohl und Helmut Schmidt, Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm und Petra Kelly den Geist der 1980er Jahre wieder aufleben und schwelgen in Erinnerungen an die Zeit, in der sie noch Einfluss hatten.

**R Roos ML Wockenfuß B & K Hegemann
D Helmer**

JUDAS

Monolog von Lot Vekemans · 16+

Seit über 2000 Jahren gilt er als der Verräter schlechthin: Judas Iskariot. Jetzt erzählt er seine Version der Ereignisse, von seinem Verhältnis zu Jesus und seinen politischen Hoffnungen für das damalige Judäa. Lot Vekemans zeichnet einen Menschen, der mit sich und seiner Tat ringt. Ein hellsichtiger Text über Schuld, Reue und die Notwendigkeit zu handeln, um die Welt zu verändern.

R Weckherlin B & K Anthony D Guhl

KLAMMS KRIEG

Monolog von Kai Hensel · Junges LTT · 16+

Sascha hat das Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Seine Mitschüler*innen machen Lehrer Klamm dafür verantwortlich, weil er Sascha den einen Punkt zum Bestehen des Abiturs verweigert hat. Auf Klamms Tisch liegt eine „Kriegserklärung“. Zehn Unterrichtsstunden lang führt er, statt den „Faust“ zu behandeln, einen Krieg. – Kai Hensels Monolog ist ein spannendes Psychogramm, das den Ursachen von Gewalt in einem System von Abhängigkeit und Unterdrückung auf den Grund geht.

R, B & K Gilbert Mieroph

LANDING ON AN UNKNOWN PLANET

**Working through feelings · Starting dialogues
Uraufführung · Junge Szene · 14+**

Eine Gruppe Jugendlicher landet auf einem verlassenem, von Moor bedeckten Planeten. Seltsame Fundstücke und eine Nachricht aus vergangener Zeit lassen sie aufhorchen: Was ist hier vorgefallen? In dieser Stückentwicklung setzt sich der Spielclub „Junge Szene“ mit Machtstrukturen und Möglichkeiten der Ermächtigung auseinander, um das Verhältnis von Mensch und Natur neu zu befragen.

R Mell Co-R Winker B & K Wagner M Kiefer T Ahlers D Erdmann

MAGICAL MYSTERY

Nach dem Roman von Sven Regener · 15+

Ein Roadmovie über Deutschland zwischen Wiedervereinigung und Love Parade, eine schräge Komödie, eine anrührende Geschichte über das Altern und die Freundschaft: In der Regie von Dominik Günther wird Sven Regeners Roman zu einer inszenierten Party im Schlachthaus-Club in Tübingen.

R Günther B & K Fox D Gipfel M Gonther

MONSTA

**Nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel ·
Junges LTT · 4+**

Das Junge LTT folgt der Autorin Dita Zipfel in ein monströses Schattenreich zwischen Lattenrost und Bettvorleger, Schlaf und Traum: Drei Hobby-Monsterolog*innen begeben sich mit einer Gruppe Kindern auf Monster-Expedition. Dabei sind sie mit ihren Schreck-Experimenten, Monsterfallen und Schrei-Tutorials so leidenschaftlich bei der Sache, dass die Grenzen verschwimmen und bald nicht mehr klar ist: Wer ist hier Monster-Expert*in und wer Monster?

**R Grubel B & K Attar, Mittenbühler M Grubel
D T. Zuschneid**

PETER UND DER WOLF

**Musikalisches Märchen nach
Sergei Prokofjew · Junges LTT · 6+**

Wie oft hat der Großvater Peter schon ermahnt, stets das Gartentor zu schließen – aber da erblickt der hungrige Wolf in dem Jungen und seinen Tieren schon das ideale Festmahl ... Sergei Prokofjew hat eine programmmusikalische Klangwelt komponiert, in der die Instrumentation die Erzählung übernimmt.

**R O. Zuschneid ML Borgir B & K Stauch
D op den Platz**

SHOPPING ANIMALS

**Eine Show über Konsum und den Reiz der
Dinge von Oda Zuschneid und Ensemble ·
Uraufführung · Junges LTT · 10+**

Während die Modekollektionen des vergangenen Jahres in den Schredder kommen, befasst sich das Junge LTT mit dem Thema Konsum. Aber was ist das überhaupt? Verbrauch oder Luxus? Notwendiges Übel oder Selbstverwirklichung? Eine interaktive Spielshow und die theatrale Auseinandersetzung mit der Inszenierung von Dingen, dem Haben-Wollen und den Bedingungen der Produktion.

R O. Zuschneid M Lohmann B, K & D T. Zuschneid

SOPHIE SCHOLL: ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ SICH ERHALTEN

**Schauspiel von Annette Müller ·
Uraufführung · Junges LTT · 14+**

1943 wird die „Weiße Rose“ zerschlagen, die aktiv zum Widerstand gegen die Nazis aufruft. Einige Mitglieder werden hingerichtet, darunter die 21-jährige Studentin Sophie Scholl. Annette Müllers Stück versammelt die Stimmen und Eindrücke ihrer Zeitzeug*innen und Wegbegleiter*innen. Aus dem so zusammengeführten dokumentarischen Material entsteht ein vielschichtiges Porträt dieser couragierten jungen Frau.

R, B & K Müller M Lohmann D op den Platz

WAHLBEKANNTSCHAFTEN

**Ein Theaterstück zum Hören und
Mitentscheiden von Gesa Bering, Stephan
Dorn & Benedikt Grubel · Junges LTT · 10+**

Ausgestattet mit Kopfhörern bewegen wir uns durch einen interaktiven Bühnenparcours, in dem demokratisches Denken, Handeln, Verhandeln, Scheitern und Neu-Aushandeln erprobt wird. Wir üben Demokratie, üben sie aus, testen ihre Grenzen. Wir fragen uns: Wie klingt Demokratie? Wie klingt es, seine Stimme abzugeben? Und was passiert, wenn alle plötzlich ihre Kopfhörer abnehmen und ins Gespräch kommen?

**R Bering, Dorn, Grubel B & K Tigasson
M Dorn, Grubel D op den Platz**

WOYZECK

Dramenfragment von Georg Büchner · 16+

Woyzeck ist einfacher Soldat. Sein Alltag ist bestimmt von Existenzsorgen, erfahrener Erniedrigung und Gewalt – bis er selbst zum Täter an seiner Freundin Marie wird. Mit seiner rohen wie kraftvollen Sprache erzählt Georg Büchner von dem Druck gesellschaftlicher Machtverhältnisse und Rollenbildern, die bis ins Heute wirken.

R Pohle B & K Pistorius D Guhl



THEATERPÄDAGOGIK



WIR SIND ...

die Verbindung zwischen Publikum und Produktion, zwischen dem Draußen und dem Drinnen, zwischen Zuschauern und Selberspielen, zwischen Denkräumen und Spielräumen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Begegnung. Diese realisieren wir in unterschiedlichsten Formaten für Schulen, Klassen, Seminare, für Groß und Klein, für Alt und Jung, für Einzelne und für Gruppen, für die Mutigen und für die Zaghafte ... Kommt vorbei. Wir freuen uns auf Euch!

THEATER UND SCHULE*

* gilt auch für: Kindergärten, Uniseminare, Altenheime, Kirchengemeinden, Jugendzentren, Lesekreis, etc.

WIR FREUEN UNS ÜBER KOOPERATIONEN MIT

GSI Lindenbrunnenschule Tübingen, GSI Silcherschule Tübingen, Hügelschule Tübingen, Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen, Französische Schule Tübingen, Freie Evangelische Schule Reutlingen, Graf-Eberhard-Schule Kirchentellinsfurt, GMS Ammerbuch-Entringen, GS Altingen, GMS Burghofschule Ofterdingen, Jahnschule Harthausen, Bickeberg-Schule Villingen-Schwenningen ...

PATENKLASSE

Begleiten Sie eine Produktion bis zur Aufführung: Vorgespräche, die spielpraktische Auseinandersetzung mit dem Text und ein Probenbesuch sind mögliche Inhalte. Schließlich besuchen Sie eine Vorstellung der fertigen Produktion. Eine Patenschaft ist für Gruppen interessant, die sich auf besondere Weise mit ästhetischen Mitteln und inhaltlichen Schwerpunkten einer Inszenierung beschäftigen wollen.

Ansprechpartnerin Junges LTT

Luisa Mell

Ansprechpartnerin Abendspielplan

Miriam Rösch

WORKSHOPS / MATERIALMAPPEN / EINFÜHRUNGEN & NACHGESPRÄCHE

Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Gruppe vor bzw. nach – in spielerischer Form oder im Gespräch. Die Gruppe wird im Vorfeld mit der Inszenierung vertraut gemacht und kann sich im Anschluss an den Vorstellungsbesuch im Nachgespräch über ihre Erfahrungen austauschen. Auch und gerade geeignet für Gruppen, die keine Stückkenntnis haben, denn wer mehr weiß, sieht auch mehr ...

Dauer: 60 bis 90 Minuten. Wir kommen gerne zu Ihnen in den Unterricht. Außerdem bieten wir zu vielen Inszenierungen **theaterpädagogische Materialmappen** für die selbstständige Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an. Einfach per Mail oder über unsere Homepage anfordern.

WAS MACHEN DIE DA? ANGEBOT FÜR LITERATURKURSE / LITERATUR- UND THEATERKURSE

Darf man einen „Klassiker“ so inszenieren? Ist das schon postmodernes Theater? Stanislawski oder Brecht? Und was erzählt das Bühnenbild? Die Gruppe formuliert im Vorfeld Erwartungen an die Inszenierung, und bei einem Workshop setzen wir uns nach dem Theaterbesuch spielerisch-kritisch mit dem Gesehenen auseinander.

Leitung Miriam Rösch

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Bei einer Führung kann Ihre Gruppe das Theater ganz neu entdecken. Nicht wie gewohnt aus dem Publikumsraum, sondern von der anderen Seite. Wozu braucht ein Theater eine Schlosserei? Was hat die Maskenabteilung mit Perücken am Hut? Wo sitzt die Inspizienz und was ist ihre Aufgabe? Die Führung bietet Gelegenheit, diese und alle weiteren Fragen zu beantworten.

Anmeldung über die Theaterpädagogik

L.T.T. – DER LEHRER*INNEN-THEATER-TREFF

Ob eine Inszenierung für Ihre Gruppe geeignet ist, können Sie beim L.T.T. herausfinden: Dramaturg*innen und Theaterpädagog*innen informieren über kommende Premieren und sind für Ihre Fragen offen. Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Probenbesuch ein, um danach mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bei Vorstellungen des Jungen LTT gibt es auch die Möglichkeit eines kostenfreien Vorstellungsbesuchs (nur mit Anmeldung bei Uschi Berberich).

SCHULTHEATERTAGE 2023 – EIN ARBEITSTREFFEN

Endlich wieder Schultheatertage am LTT!

An bis zu vier Tagen im Juli gehört das Theater Schultheatergruppen aller Art. Ob Bearbeitung eines Textes oder Stückentwicklung, ob mit Sprache oder ohne, ob mit Tanz, Bewegung und Gesang, ob fertiges Stück oder Arbeitsstand – wir wollen die Vielfalt von Schultheater zeigen und in Workshops und Gesprächen den Austausch und das gemeinsame Reflektieren ermöglichen.

Informationen zur Anmeldung finden Sie ab September auf unserer Internetseite. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Theaterpädagogik.

LEHRER*INNEN-THEATERVERTEILER

Wir informieren Sie per E-Mail über Termine von offenen Proben, neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

roesch@landestheater-tuebingen.de

PREISE – WAS KOSTET'S?

Die theaterpädagogischen Angebote sind im Zusammenhang mit dem Besuch einer Vorstellung kostenfrei. Für Kooperationen gelten besondere Bedingungen. Als Lehrer*in erhalten Sie beim gemeinsamen Theaterbesuch mit Ihrer Klasse eine Freikarte (ab 21 Schüler*innen zwei Karten, ab 32 drei etc.). Für Grundschulen verdoppelt sich die Anzahl der Freikarten.

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Abendspielplan

Miriam Rösch · Tel. 07071 / 15 92 18
roesch@landestheater-tuebingen.de

Junges LTT

Luisa Mell · Tel. 07071 / 15 92 52
mell@landestheater-tuebingen.de

Gruppenbuchung Abendspielplan

Theaterkasse · Tel. 07071 / 93 13 14
kasse@landestheater-tuebingen.de

Gruppenbuchung Junges LTT

Uschi Berberich · Tel. 07071 / 15 92 55
berberich@landestheater-tuebingen.de

AUF EINEN BLICK: INFOS FÜR LEHRER*INNEN

Unser Angebot:

- Material zur selbstständigen Vor- und Nachbereitung
- Theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung des Vorstellungsbereichs (Einführung, Workshop, Nachgespräch)
- Stücke, die sich für Patenschaften eignen, sind mit * gekennzeichnet



ALTERSEMPFEHLUNGEN

Für Kindergärten

Hallo Kint!

Ab Klasse 1

Peter und der Wolf
Monsta
Die drei Räuber*

Ab Klasse 3

Angstmän
Wolkenrotz*

Ab Klasse 4

Alarm auf Planet Q

Ab Klasse 5

Wahlbekanntschaften
Shopping Animals

Ab Klasse 7

Harder, Faster, Stronger (Klassenzimmer)

Ab Klasse 9

Sophie Scholl: Allen Gewalten zum Trotz
sich erhalten
Ökozid*
Tittipics (Klassenzimmer)*

Ab Klasse 10

Der Ursprung der Liebe
Klamms Krieg (Klassenzimmer)
Der Fiskus
Woyzeck
Gullivers Reisen*
Der Aufenthaltsame Aufstieg des Arturo Ui*
Vom Wert des Leberkäsweckles
Orest*

Ab Kursstufe 1 bzw. Klasse 11

Der gute Gott von Manhattan
Orlando*
Der erste fiese Typ
Endstation Sehnsucht*

THEATER FÜR ALLE: SELBERMACHEN!

Wir wollen spielen! Mit allen, die Lust haben. Begabung? Ist schön, aber halb so wichtig. Was ist also die Voraussetzung? Neugier und ganz viel Spaß am Ausprobieren!

OFFENE WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Spielerisch nähern wir uns einer Inszenierung des Spielplans an, probieren ästhetische Mittel aus und reflektieren die Themen und Inhalte des Stückes. Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan.

Kostenbeitrag 5 Euro · Karten über die Theaterkasse
Leitung Miriam Rösch und Luisa Mell

SCHNUPPERKURS FÜR KINDER · 7+ & 11+

Wir probieren aus und entwickeln gemeinsam kleine Szenen zu einem Thema, einer Frage oder einer Idee. Also: Auf die Bretter, fertig, los! Die Kurse finden an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagnachmittagen statt und bieten einen Einstieg ins Theaterspielen.

Kurs 1 Anmeldung ab September 2022 · 11–13

Kurs 2 Anmeldung ab Januar 2023 · 7–11

KINDERCLUB · 7+

In diesem Jahr lassen wir uns vom Stück „Die drei Räuber“ des Jungen LTT anregen und entwickeln unsere eigene Spielgeschichte dazu. Nach gründlichem Proben geht es am Schluss des Projekts auf die Bühne!

Ab Februar 2023 · Leitung Ulrike Tilke

PROJEKTWERKSTATT · 11+

Wir beschäftigen uns mit den Themen des Stückes „Wahlbekanntschaften“ vom Jungen LTT und erarbeiten unser eigenes Stück. Dieses wird intensiv geprobt und im Januar 2023 öffentlich gezeigt.

Ab Oktober 2022 · Leitung Ulrike Tilke

JUNGE SZENE · 14+

Im Spielclub für junge Menschen gehen wir auf die Suche nach dem, was uns bewegt, mal theatral, mal performativ, mal leise, mal laut, mal im Theater, mal außerhalb. Ob Du gerne spielst, schreibst, musizierst, tanzt oder Dir Gedanken über Kostüme und Bühne machen möchtest – Du bist herzlich eingeladen. Vorerfahrung ist nicht nötig, jedoch regelmäßige Teilnahme. Geprobt wird freitags.

Ab September 2022 · Leitung Luisa Mell

LTT-LABOR · 18+

Wir experimentieren, spielen, probieren, verwerfen und denken neu: Was bewegt die Gruppe? Was ist unser Thema? Am Ende zeigen wir in drei Vorstellungen, was entstanden ist. Vorerfahrung ist nicht nötig, jedoch die regelmäßige Teilnahme. Geprobt wird montags von 19 bis 22 Uhr und an ausgewählten Wochenenden.

Ab Oktober 2022 · Leitung Miriam Rösch

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG · 11+

Generationenübergreifende Themen sind Ausgangspunkt für die Inszenierungen des GTZ. Mit Spaß, Fantasie und Engagement entwickeln die Spieler*innen zwischen 11 und 85 Jahren ihr Spiel. Im Januar 2023 bringt das GTZ ein neues Stück auf die Werkstattbühne, und für den Sommer planen wir ein Open-Air Stück. Es gibt wieder offene Workshops. Die Termine und weitere Infos sind auf der Website zu finden.

Leitung Helga Kröplin

FRAUENTHEATER · 50+

Mit Energie und Spielfreude, mal laut und mal leise. Mit viel Spaß, aber ernsthaft beschäftigen wir uns mit Themen, die uns angehen. Eine neue Produktion ist für 2024 geplant. Die aktuelle Produktion „Mütter“ ist weiter im Spielplan. Mitspielen? Melden Sie sich gerne!

Leitung Miriam Rösch

ANMELDEVERFAHREN FÜR KINDERCLUB, PROJEKTWERKSTATT UND SCHNUPPERKURSE

Aufgrund der hohen Nachfrage werden die Plätze für den Kinderclub, die Projektwerkstatt und die Schnupperkurse in einem Losverfahren vergeben. Daher ist eine Anmeldung noch keine Garantie dafür, einen Platz zu bekommen. Die Anmeldung läuft folgendermaßen: Über den E-Mail-Verteiler oder unsere Homepage werden Sie über den Anmeldezeitraum informiert. Dieser wird eine Woche betragen. Bei Interesse schicken Sie innerhalb dieses Anmeldezeitraums eine E-Mail an:

mell@landestheater-tuebingen.de

Alle in diesem Zeitraum eingegangenen Anmeldungen nehmen am Losverfahren teil, unabhängig vom Zeitpunkt des Eingangs der E-Mail.

So funktioniert das Losverfahren

Die Namen werden einzeln auf Zettel geschrieben und dann gezogen. Das kann dazu führen, dass sich beispielsweise Geschwister gemeinsam anmelden, es aber keine Garantie dafür gibt, dass sie auch gemeinsam teilnehmen können. Auch die Plätze auf der Warteliste werden ausgelost.

ANMELDUNG FÜR DIE ANDEREN GRUPPEN

Junge Szene

mell@landestheater-tuebingen.de

LTT-Labor und Frauentheater

roesch@landestheater-tuebingen.de.

Generationentheater Zeitsprung

info@generationentheater-zeitsprung.de

THEATERVERTEILER JUNGES LTT

Für alle, die Lust auf Theater haben: Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen erhalten.

junges-ltt@landestheater-tuebingen.de

THEATERPÄDAGOGISCHER TAG

Sechs Spielgruppen gibt es am LTT. Um zu zeigen, woran die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters gerade arbeiten, gibt es einmal pro Spielzeit den **Stand der Dinge**, bei dem sich alle Gruppen gemeinsam öffentlich präsentieren.

IMPULSE – DIE FORTBILDUNGSREIHE

Wollen Sie mal was Neues ausprobieren? Oder Ideen für die eigene Theaterarbeit erhalten? Die Fortbildungsreihe Impulse bietet Anregungen für den Umgang mit den verschiedenen Theatermitteln wie Stimme, Körper, Text u. v. m. Sie richtet sich insbesondere an Lehrer*innen, steht aber auch allen anderen Interessierten offen. Gefördert und anerkannt werden die Impulse vom ZSL.

Das aktuelle Programm finden Sie ab September 2022 auf unserer Homepage.

100 % Humanität
100 % Demokratie
100 % Menschlichkeit
100 % Solidarität

KULTURPATENSCHAFTEN

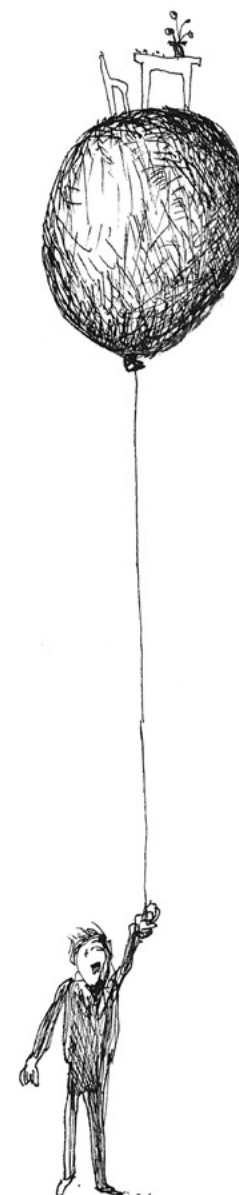
Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Club Tübingen

Nicht allen Kindern steht der Zugang zu ästhetischer Bildung offen. Deshalb möchten wir Kindern, die sonst nicht die Gelegenheit dazu haben, Theater, Musik und Tanz näherbringen. Mit einer Kulturpatenschaft begleiten Sie im Laufe der Spielzeit ein Kind zwischen sechs und elf Jahren an fünf ausgewählten Terminen in verschiedene Veranstaltungen. Die Veranstaltungsbesuche werden in ein Rahmenprogramm eingebettet: Neben theaterpädagogischen Spiel- und Bastelangeboten gibt es einen kleinen Imbiss. So entsteht im Laufe der Spielzeit eine Kulturgemeinschaft von Erwachsenen und Kindern.

info@clubtuebingen.soroptimist.de

PRAKTIKA / BFD / FSJ

Du wolltest schon immer mal wissen, was in einem Theater eigentlich tagsüber passiert? Dann mach Dein Schulpraktikum am LTT. Auch ein Bundesfreiwilligendienst kann am LTT geleistet werden. Darüber hinaus sind auch ein FSJ Kultur mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie sechs- bis achtwöchige Regiehospitanzen (studienbegleitend und/oder berufsorientierend) möglich.



THEATER-DATING

FÜR ALLE, DIE LIEBER GEMEINSAM INS THEATER GEHEN

Sie lieben Theater – aber gehen ungern allein? Wir wollen diese Spielzeit Theaterbegeisterte jeden Alters und Geschmacks zusammenbringen. Unkompliziert ermöglichen wir gemeinsame Theaterbesuche und Austausch.

Wie funktioniert's? Füllen Sie dazu bitte den auf der rechten Seite stehenden Fragebogen aus. Schicken Sie uns den ausgefüllten Fragebogen per Post an: Laura Guhl, Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen
Stichwort: Theater-Dating – oder werfen Sie ihn einfach in unseren Briefkasten. Alternativ können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen unter: landestheater-tuebingen.de/theaterdating – und wir finden für Sie Gleichgesinnte. Alle Angaben sind optional – erhöhen aber natürlich die Chance auf eine Begleitung, die zu Ihnen passt.



NAME: _____

ICH INTERESSIERE MICH FÜR FOLGENDE INSZENIERUNGEN*

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Ökozid | ☐ Orlando | ☐ Sex! |
| ☐ Leberkäsweckle | ☐ Arturo Ui | ☐ Der erste fiese Typ |
| ☐ Gullivers Reisen | ☐ Hitlers Ziege | ☐ Endstation Sehnsucht |
| ☐ Orest | ☐ Woyzeck | ☐ Der Fiskus |
| ☐ Der gute Gott von Manhattan | ☐ Irgendwie | ☐ Theatersport |
| ☐ Die drei Räuber | ☐ Tittipics | ☐ Peter und der Wolf |
| ☐ Sophie Scholl | ☐ Wolkenrotz | |

WOCHENTAGE, AN DENEN ICH ZEIT HABE*

- ☐ Mo ☐ Di ☐ Mi ☐ Do ☐ Fr ☐ Sa ☐ So

MEIN ALTER

- ☐ 18 – 25 ☐ 25 – 35 ☐ 35 – 45 ☐ 45 – 55
☐ 55 – 65 ☐ 65 – 75 ☐ Ü 75

ICH INTERESSIERE MICH FÜR THEATERBEGEISTERTE:

- ☐ in meiner Altersgruppe ☐ aller Altersgruppen

ICH INTERESSIERE MICH FÜR:

- ☐ ein Date ☐ eine Begleitung

ICH DEFINIERE MICH ALS:

- ☐ männlich ☐ weiblich ☐ nicht-binär ☐ _____

ICH FÜHLE MICH BEI EINEM THEATER-DATING WOHL MIT:

- ☐ Männern ☐ Frauen ☐ nicht-binären Menschen
☐ Egal ☐ _____

GUT, ÜBER MICH ZU WISSEN: _____

*Mehrfachnennung erwünscht



WOYZECK

David Gaviria, Hannah Jaitner, Justin Hibbeler

HARLEKIN THEATER

In Kooperation mit dem LTT

Das Harlekin Theater Tübingen gehört mit seinen bisher über 3.000 improvisierten Vorstellungen mit über 735.000 Zuschauern zu den weltweit führenden professionellen IMPRO-Theatern.

THEATERSPORT™ – IN KOOPERATION MIT DEM LTT

Theatersport läuft und läuft. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteur*innen auf der Bühne.

THEATERSPORT SPEZIAL

Eine Wundertüte an bewährten IMPRO-Formaten und solchen, die es gerne noch werden wollen: Zum Beispiel IMPROamSTÜCK, bei dem sechs Akteur*innen probieren, ein in sich geschlossenes Stück im Stile eines vom Publikum vorgegebenen Dramatikers zu improvisieren. Oder aber ein IMPRO-KRIMI ein komplett improvisiertes MUSICAL, oder etwas ganz anderes. Auch ein „Doppel-Joker-Theatersport“ (!) ist möglich, sowie themenbezogene IMPRO-Shows. Am besten, sich einfach überraschen zu lassen.



ZWEI NEUE IMPRO-FORMATE

IMPRO hoch 2

Flexible, noch nie dagewesenen Langform-Impro-Formate für jeweils nur zwei Akteur*innen: die ideale IMPRO-Show für den Sommer als Open-Air-, Hinterhof- oder Balkontheater.

Unterstützt wird dieses Projekt von:



TheatersportZ

Das Z steht für Zukunft. Einen ganzen Abend lang begeben wir uns gemeinsam mit unserem Publikum auf eine Reise in die Zukunft. Wir befinden uns im Jahr 2044. Egal ob ein Greenwashing-Reggae, eine nachhaltige Hymne auf Zero Waste, eine Szene im Stil von Rosamunde Pilcher mit dem Titel: „Auch ein Roboter hat Gefühle!“, oder eine Lorient-artige Familienszene als nostalgischer Rückblick auf das Jahr 2022 – alles wird spontan zukunfts thematisch und theatersportlich umgesetzt. Unwiederholbar und einzigartig!

Unterstützt wird dieses Projekt von:



EXTRAS

THEATERFEST 2022

Am 17. September eröffnen wir mit Ihnen die Spielzeit 2022/23. Je nach Wetterlage begrüßen wir Sie auf der Hofbühne oder im Saal. Hier stellen sich Ihnen die neue Leiterin des Jungen LTT ab 2023, Monika Kosik, und die neuen Ensemblemitglieder des LTT, Michael Mayer, Lucas Riedle und Luise von Stein, mit Ein- und Ausblicken, kleinen Kostproben und Improvisationen vor.

Um 16 Uhr zeigen wir für die Junggebliebenen im LTT Oben die Produktion des Jungen LTT „Monsta“ (ab 3 Jahren). Dazu und dazwischen gibt es Musik und Unterhaltendes. Und auch dieses Jahr versteigern wir die schönsten und verrücktesten Kostüme aus unserem Fundus – natürlich nicht, ohne Ihnen vorher alles im Rahmen einer etwas anderen Modenschau zu präsentieren. Um 18 Uhr wird es dann im Saal vergnüglich-unterhaltend, wenn das Team um Finanzbeamtin Bea Mtinen in „Der Fiskus“ Steuerschlupflöchern und Cum-Ex Geheimnissen auf die Schliche kommt.

ADVENTSZAUBER

An den Adventssonntagen sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Es gibt für die etwas Größeren und für die Kleineren entweder eine Theatervorstellung oder parallel dazu eine „theatrale Überraschung“ – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurespiel oder etwas anderes. Im Anschluss entfachen wir auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer, und mit Unterstützung des Obstguts Bläsiberg werden in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.

Termine 27.11. & 4. / 11. / 18.12.2022

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und/oder nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung, um im Anschluss mit Ihnen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen. Auch für Werkstatt-Inszenierungen finden die Einführungen im LTT-Foyer statt. Für ausgewählte Inszenierungen bieten wir Stückeinführungen in Leichter Sprache an. Diese finden Sie auf Seite 5.

Termine siehe Monatsspielplan

WILLKOMMEN IN TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen lädt Neubürger*innen zu einem kostenlosen Vorstellungsbuch ein! „Ökozid“, „Angstmän“ und „Der Ursprung der Liebe“, jeweils um 16 Uhr. Zum Auftakt begrüßt das Stadtoberhaupt die neuen Bürger*innen der Stadt, und im Anschluss stellen beim „Markt der Vereine“ im Foyer Tübinger Institutionen ihre Arbeit und ihr Angebot vor. Neubürger*innen erhalten für die Begrüßung eine gesonderte Einladung!

Termin 19. November 2022

PAY WHAT YOU WANT

Sie zahlen erst im Anschluss an Ihren Theaterbesuch – und wie viel Ihnen der Abend wert ist, entscheiden Sie selbst! Das LTT ist das erste Theater in der Region, das sein Publikum selbst den Preis bestimmen lässt. Das Angebot gilt bei den im Spielplan ausgewiesenen „Pay What You Want“-Veranstaltungen. Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Sitzplatz mit einer kostenlosen Buchung an der Theaterkasse, bei Vorverkaufsstellen oder im Internet (print@home)! Das Angebot ist auf vier Tickets pro Bestellung limitiert. Der Platzanspruch verfällt, wenn Sie Ihre Karte nicht zehn Minuten vor der Vorstellung am Einlass vorgezeigt haben.

Termine siehe Monatsspielplan

POETRY SLAM TÜBINGEN

Sechs Minuten Zeit – ein Text – keine Requisiten. Das ist Poetry Slam, das Format der performten Bühnenliteratur. Hier treffen Poet*innen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum auf die Tübinger Slammer*innen. Ein Feuerwerk aus Lyrik und Prosa, mal laut, mal leise performt auf der großen Theaterbühne. Und wer den Abend gewinnt, entscheidet wie immer das Publikum.

Organisation Asli Kücük

Einmal monatlich Oktober bis Juni

HELGE THUN – TRIX

Virtuose Wunder und haltloser Humbug. Zwei Jahrzehnte lenkte sich Helge Thun erfolgreich mit Comedy vom Wundermachen ab. Doch nun ist der Zaubersassa wieder nah dran! Und zwar nah dran am Publikum. Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt heißt es endlich wieder „Staunemann & Söhne“! Sie werden lachen, staunen und vielleicht vor Freude fluchen. Und wenn es hilft, dann können wir hinterher noch drüber reden.

Einmal monatlich Oktober bis Juni

MIT INDUKTIVER HÖRANLAGE GEHT AUCH THEATER

Mikrofonierte Vorstellungen für Hörgerät- und CI-Träger*innen

Besonders für Nutzerinnen und Nutzer von Hörgeräten und CI-Systemen ist das Hören von Stimmen und Musik bei Veranstaltungen in großen Theatersälen oft schwierig. Stimmengewirr und schlechte Raumakustik stören das Hörverständnis, so dass trotz Hörgerät das Wesentliche nicht verstanden werden kann. Die induktive Höranlage im LTT schafft Abhilfe. Um ein starkes Signal über die Induktionsanlage zu schicken und ein einwandfreies Hörerlebnis zu garantieren, tragen die LTT-Schauspielerinnen und -Schauspieler bei allen Terminen Headset-Mikrofone. Das Gesprochene geht so direkt ins Ohr, ganz unabhängig von Entfernung und Raumakustik. Das Hörsystem wird zum intelligenten Lautsprecher im Ohr, der gezielt filtert.

Termine können unseren Monatsspielplänen entnommen werden und sind mit  gekennzeichnet

KOOPERATIONEN

BLAUE STUNDE

Am Donnerstagnachmittag um Punkt fünf Uhr, also zur „Blauen Stunde“, gibt es am „Ovalen Tisch“ der Stadtbibliothek Reutlingen einen literarischen Ohrenschaus – vorgetragen von Schauspieler*innen des LTT, des ITZ und der Reutlinger Tonne.

Jeden ersten Donnerstag im Monat wird die Blaue Stunde um bunte Theaterschnipsel erweitert. LTT, ITZ und die Reutlinger Tonne stellen eine Stunde lang Aktuelles aus den Spielplänen vor. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen.

Termin jeden Donnerstag um 17 Uhr, freier Eintritt!

Informationen stadtbibliothek-reutlingen.de

TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE 2022

Theaterstücke, Lesungen, Erzählstunden, Literatur wird lebendig – im Oktober 2022 findet wieder die Kinder- und Jugendbuchwoche „LEseluST“ statt. Im LTT und in weiteren Tübinger Institutionen dreht sich dann alles ums Lesen, um Bücher und Geschichten. Autorinnen und Autoren geben Einblicke hinter die Kulissen des Schreibens. Lesungen, Theaterstücke und Erzählstunden entführen uns in literarische Abenteuer und andere Welten. Ein Programm zum Schmöckern, Mitfiebern und Staunen!

Termin 23. bis 28. Oktober 2022

Informationen Maïke Zurstiege

Telefon 07071 / 204 1686

E-Mail maïke.zurstiege@tuebingen.de

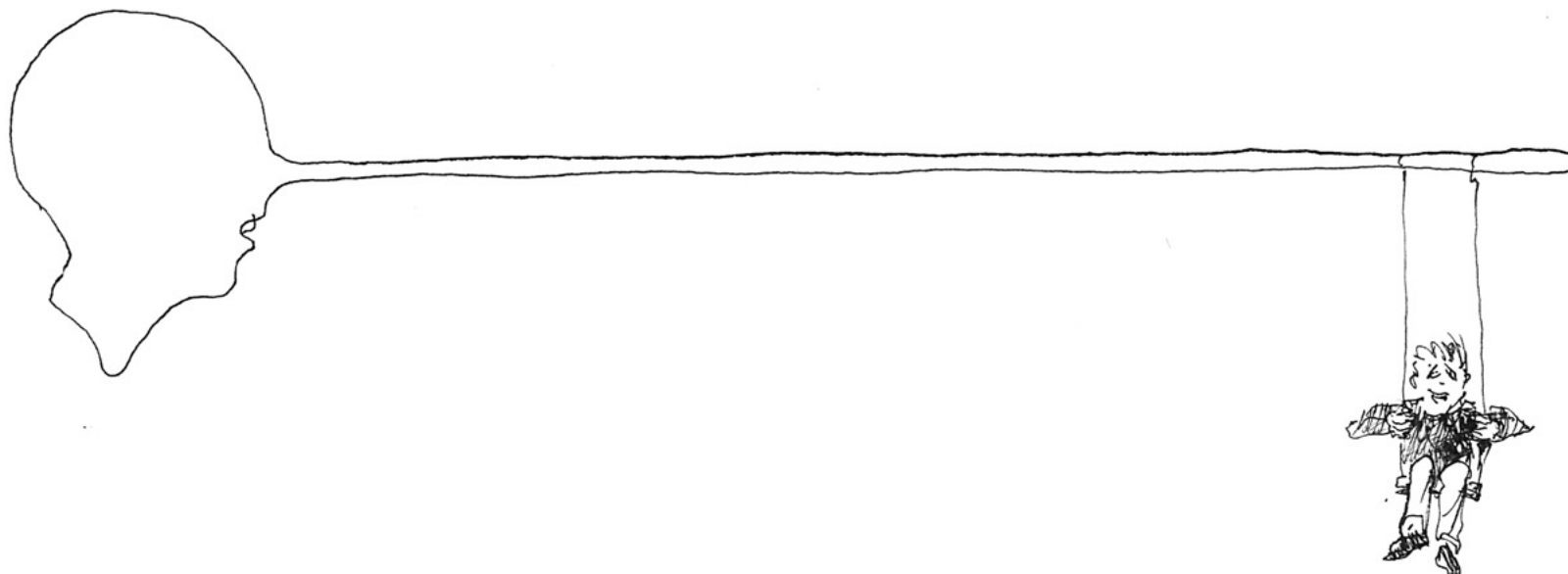
JETZT MAL TACHELES

**Der SWR und das LTT wollen wissen,
was die Menschen vor Ort bewegt**

In neuen, unsicheren Zeiten interessiert uns, wie es um die Grundpfeiler unserer modernen Gesellschaft bestellt ist: Bauen, Mieten, Inflation, Kinderbetreuung oder Fachkräftemangel – an welche Grenzen stoßen wir bereits hier und heute? Wir fragen nach Kinderbetreuung und überholten Rollenbildern, nach Fachkräftemangel und Pflegeengpässen. Zum Auftakt wird „Wohnen“ unser Thema sein: Konnten sich früher Facharbeiter*innen ihren Wohlstand noch selbst erarbeiten, ist heute Wohnen kaum noch finanzierbar für Sie und viele andere. Es gilt: Wer nichts erbt, steht schlecht da. REICHE OMA GESUCHT! Moderation: Marcel Wagner, Leiter SWR Studio Tübingen.

Termine können unseren Monatsspielplänen entnommen werden

SWR >>





SOPHIE SCHOLL: ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ SICH ERHALTEN
Clara Schulze-Wegener

ABOS

Aus den Gesprächen mit unseren Abonnent*innen wissen wir: Es gibt die verschiedensten Gründe, ein Abo abzuschließen. Wer ohnehin oft ins Theater geht, spart mit dem Abo einen Teil des Ticketpreises. Aber: Ein Abo ist weit mehr als ein Mengenrabatt! Für viele ist es vor allem auch eine organisatorische Erleichterung. Es muss nicht mühsam in Absprache mit Freund*innen ein passender Termin im Spielplan ausfindig gemacht werden – die gemeinsamen Theaterabende sind im Festabo gesetzt, die bevorzugten Sitzplätze stets reserviert. Nicht selten ist dann gerade das Stück, das man ohne Abo nicht gewählt hätte, eine besonders positive Überraschung. So manch eine*r begleitet auf diese Weise seit Jahrzehnten das Bühnengeschehen im LTT. Andere finden es gerade toll, Spielpläne zu wälzen und sich selbst eine Auswahl zusammenzustellen und entscheiden sich deshalb für ein Wahlabo. Besonders fleißige Theaterenthusiast*innen kommen mit dem Couchpotato-Abo einmal im Monat ins Theater.

Was ist Ihnen wichtig? Wie auch immer die Antwort auf diese Frage ausfällt – unser Anspruch ist es, das passende Abo dafür zu bieten. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Abos und Cards. Es sind noch Fragen offen? Gerne beraten wir Sie telefonisch, per E-Mail oder vor Ort im LTT. Wir freuen uns auf Sie!

E-Mail abo@landestheater-tuebingen.de

Telefon 07071 / 15 92 17

LTT-ABONNENT*INNEN ...

... sind nah dran am Geschehen.

Mit unseren Wochentag-Abos verpassen Sie keine Saal-Produktion mehr. Eine bunte Mischung vom Klassiker über zeitgenössische Dramatik bis hin zum Inszenierten Konzert erwartet Sie. Zusätzlich erhalten Sie einen Gutschein, mit dem Sie ein Stück Ihrer Wahl in der Werkstatt oder im LTT-Oben besuchen können. Wer lieber ganz flexibel aussuchen möchte, ist mit dem Wahlabo gut beraten. Die ideale Kombination aus Regelmäßigkeit und freier Auswahl bietet das Couchpotato-Abo: Hier sehen Sie zehn Monate lang je eine Vorstellung, dürfen sich die Stücke aber selbst aussuchen.

... müssen sich um nichts kümmern.

Bequemer kommen Sie nicht ins Theater! Sie suchen sich einen passenden Wochentag aus und erhalten frühzeitig fünf oder sechs feste Termine. Die Karten und alle wichtigen Infos erhalten Sie vor Beginn der Spielzeit per Post. Ihr selbstgewählter Sitzplatz ist in allen Vorstellungen für Sie reserviert und bleibt Ihnen auch in den folgenden Spielzeiten erhalten.

... sind flexibel.

Sie sind verreist, kurzfristig krank geworden oder ein Stück weckt bei Ihnen unangenehme Erinnerungen an Ihre Schulzeit? Dann sagen Sie unkompliziert per Telefon oder E-Mail Bescheid. Sie erhalten von uns einen Tauschbon, den Sie gebührenfrei in allen LTT-eigenen Vorstellungen einlösen können.

... erhalten den Service, den Sie sich wünschen – online, telefonisch und vor Ort.

Sie haben ein Anliegen? Kontaktieren Sie uns so, wie es Ihnen am liebsten ist – telefonisch, per E-Mail oder Sie kommen einfach an der Theaterkasse im LTT vorbei. Den Online-Service haben wir in den letzten Jahren ausgebaut: Ihre Tauschbons und Wahl-Gutscheine können Sie bequem im Onlineshop einlösen und die Platzkarten einfach zuhause ausdrucken. Oder wir senden Ihnen die Karten auf Anfrage als PDF per E-Mail. Selbstverständlich sind wir aber zu den gewohnten Öffnungszeiten auch weiterhin an der Theaterkasse für Sie da.

... tun dabei auch noch etwas für den Geldbeutel.

Im Vergleich zum Einzelkarten-Kauf sparen Sie mit Ihrem Fest- oder Wahlabo ca. 25 %, mit dem Couchpotato-Abo sogar über 50 %. Sollten Sie mal Bekannte mitnehmen oder eine zusätzliche Vorstellung besuchen wollen, erhalten Sie 3 € Rabatt pro Karte (zwei Karten pro Abo und Vorstellung). Außerdem ist die Fahrt zur Vorstellung mit dem ÖPNV im gesamten Naldo-Gebiet inklusive.

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre unserer Premieren im LTT und gehören Sie zu den Ersten, die unsere Neuinszenierungen sehen. Vor der Vorstellung laden wir Sie exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein. Im Anschluss feiern Sie mit den Künstler*innen und uns im Pantorī. Sie sind bei allen Premieren im Saal dabei. Außerdem dürfen Sie sich beliebig viele Premieren in der Werkstatt oder im LTT-Oben aussuchen (so lange der Vorrat reicht!).

30.09.22 Ökozid

25.11.22 Sex!

17.02.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

28.04.23 Gullivers Reisen

23.06.23 Endstation Sehnsucht

Plus beliebig viele Premieren Ihrer Wahl in den weiteren Spielstätten: Werkstatt oder LTT-Oben

Preise 95 Euro bis 130 Euro für fünf feste Termine plus 19 Euro bis 26 Euro pro Wahl-Premiere

DONNERSTAG-ABO

Unser Wochentags-Klassiker: Fünf Stücke im Saal und ein Wahl-Gutschein für nur 16 € pro Vorstellung (erste Platzkategorie).

17.11.22 Der Fiskus

15.12.22 Ökozid

26.01.23 Sex!

30.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

25.05.23 Gullivers Reisen

Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 66 Euro bis 96 Euro (50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

FREITAG-ABO

Unser Wochentags-Klassiker: Fünf Stücke im Saal und ein Wahl-Gutschein für nur 18 € pro Vorstellung (erste Platzkategorie).

Freitag 1

23.09.22 Der Fiskus
18.11.22 Ökozid
03.02.23 Sex!
31.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
16.06.23 Gullivers Reisen
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

Freitag 2

21.10.22 Woyzeck
02.12.22 Sex!
13.01.23 Ökozid
24.02.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
26.05.23 Gullivers Reisen
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

SAMSTAG-ABO

Unser Wochentags-Klassiker: Fünf Stücke im Saal und ein Wahl-Gutschein für nur 18 € pro Vorstellung (erste Platzkategorie).

Samstag 1

01.10.22 Ökozid
03.12.22 Sex!
11.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
29.04.23 Gullivers Reisen
01.07.23 Endstation Sehnsucht
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

Samstag 2

24.09.22 Der Fiskus
26.11.22 Sex!
14.01.23 Ökozid
18.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
06.05.23 Gullivers Reisen
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)



BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG UND FREITAG

Mit unseren Theaterfahrt-Bussen kommen Sie stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Bereits während der Fahrt erfahren Sie mit unseren Audio-Einführungen allerlei Wissenswertes zu den Stücken.

Donnerstag

Bus 1: Oberjesingen - Kuppingen - Affstätt - Herrenberg - Nebringen – Tübingen
Bus 2: Ohnastetten - Upfingen - Bad Urach - Dettingen - Neuhausen - Tübingen

06.10.22 Irgendwie Irgendwo Irgendwann
01.12.22 Sex!
12.01.23 Ökozid
09.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
04.05.23 Gullivers Reisen
06.07.23 Endstation Sehnsucht
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 66 Euro bis 96 Euro
(zzgl. Buspauschale, abhängig vom Abfahrtsort)
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

Freitag

Bus 1: Horb - Bildechingen - Eutingen - Ergenzingen - Tübingen
Bus 2: Nordstetten - Rottenburg - Tübingen
Bus 3: Trochtelfingen - Bronnen - Gammertingen - Neufra - Burladingen - Tübingen
Bus 4: Leinstetten - Dornhan - Weiden - Aistaig - Sulz - Mühlheim - Empfingen - Tübingen

28.10.22 Orlando
09.12.22 Sex!
20.01.23 Ökozid
17.03.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
05.05.23 Gullivers Reisen
14.07.23 Endstation Sehnsucht
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(zzgl. Buspauschale, abhängig vom Abfahrtsort)
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

VARIO-ABO KLEINER FREITAG

Die Mischung macht's! Drei Vorstellungen im Saal und zwei in der Werkstatt für nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

14.10.22 Der Fiskus
11.11.22 Orlando (Gruppe 1)
18.11.22 Orlando (Gruppe 2)
03.02.23 Vom Wert des Leberkäsweckles (Gruppe 1)
03.03.23 Vom Wert des Leberkäsweckles (Gruppe 2)
21.04.23 Ökozid
19.05.23 Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Preise 69 Euro bis 90 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

WAHL-ABO

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie ins Theater: Mit diesem Abo sind Sie absolut flexibel! Und wenn Sie Ihr Wahlabo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahlabo ist auch noch in der folgenden Spielzeit gültig. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!*

Preise
4er-Wahlabo: 52 Euro bis 72 Euro · 6er-Wahlabo: 78 Euro bis 108 Euro · 8er-Wahlabo: 104 Euro bis 144 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

COUCHPOTATO-ABO

**Mit dem Couchpotato-Abo kommen Sie regelmäßig ins Theater, gestalten den Inhalt des Abos aber ganz flexibel. Bei der Auswahl des Stücks, der Spielstätte und des Wochentags haben Sie freie Hand. Die einzige Voraussetzung: Sie verlassen einmal im Monat Ihre Couch und besuchen das LTT. Für zehn aufeinanderfolgende Monate erhalten Sie je einen Gutschein und das zum unschlagbaren Preis. Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Jetzt neu: Auch Couchpotato-Gutscheine können bequem im Online-Shop eingelöst werden.**

Preis 110 Euro
(50 % Rabatt für Ermäßigungsberechtigte)

* Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester und Sommertheater. Die Abo-Termine sind teilweise unter Vorbehalt, aber die Abonnent*innen werden bei einer Änderung rechtzeitig informiert. Ermäßigungsberechtigte erhalten alle Abos zum halben Preis.



CARDS

THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das, so oft Sie wollen. Die TheaterCard kostet für eine Person 40 Euro. Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Die TheaterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 40 Euro. Immer 50 %!

THEATERCARD-ERMÄSSIGT

Die TheaterCard für alle, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schüler*innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 %) sowie Inhaber*innen der KreisBonusCard. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Die TheaterCard-Ermäßigt kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 20 Euro.

Immer 50 % auf den ermäßigten Preis!

SEMESTERFLAT

So viel Theater wie möglich! Die SemesterFlat ist ein exklusives Angebot für Studierende und Schüler*innen. Für einmalig 25 Euro können beliebig viele Vorstellungen besucht werden, ohne dass noch einmal Eintrittsgeld fällig wird.*

Die SemesterFlat gilt für ein Semester und kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 25 Euro.

KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber*innen erhalten bei allen Vorstellungen Karten zum ermäßigten Preis. An der Abendkasse erhalten Sie nach Verfügbarkeit noch einmal einen Rabatt von 50 % auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*

Weitere Infos zur KreisBonusCard unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de



KREISBONUSCARD-JUNIOR

Kinder und Jugendliche mit der KreisBonusCard-Junior erhalten einen Rabatt von 50 % auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Unabhängig davon erhalten sie einmal im Jahr freien Eintritt für ein Stück des Jungen LTT. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*

Weitere Infos zur KreisBonusCard-Junior unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

PREISE

	A	B	C	D	E	F	G	H
Platzkategorie 1	12 €	14 €	23 €	25 €	28 €	32 €	36 €	40 €
Platzkategorie 1 ermäßigt	5 €	6 €	11 €	12 €	14 €	16 €	31 €	35 €
Platzkategorie 2	12 €	14 €	19 €	21 €	24 €	28 €	32 €	36 €
Platzkategorie 2 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	27 €	31 €
Platzkategorie 3	9 €	11 €	15 €	17 €	20 €	24 €	28 €	32 €
Platzkategorie 3 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	23 €	27 €
Platzkategorie 4	9 €	9 €	11 €	13 €	15 €	17 €	20 €	23 €
Platzkategorie 4 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	15 €	18 €
Platzkategorie 5* (ingesch. Sicht/Stehpl.)	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	17 €	18 €
Schulklassen / Kindergärten (auf allen Plätzen)	5 €	5 €	7 €	7 €	7 €	8 €	15 €	18 €

Die Zuordnungen der Platz- und Preiskategorien für die jeweiligen Vorstellungen können Sie unseren Spielplänen (online und print) entnehmen.

Gruppen ab 10 Personen erhalten bei Veranstaltungen der Kategorien C–F einen einheitlichen Gruppenpreis zu folgenden Konditionen:

Platzkategorie 1 18 Euro

Platzkategorie 2 15 Euro

Platzkategorie 3 & 4 13 Euro

Theatergutscheine sind zu frei wählbaren Beträgen an der Kasse erhältlich.

Ermäßigung – Wer ist berechtigt?

Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 %) und Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

THEATERSPORT

Saal 9–22 Euro

Stehplatz 6 Euro*

THEATERSPORT SPEZIAL

10–20 Euro

POETRY SLAM TÜBINGEN

8–13 Euro

HELGE THUN – TRIX

15–22 Euro

*Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester oder Sommertheater.

*Stehplatzkarten werden nur im Saal und nur an der Abendkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.



**Menschen, die
kompetent beraten.**

Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, Bausparen, Immobilien und Versicherungen. Fragen Sie uns! www.ksk-tuebingen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Tübingen**



**Volkshochschule
Tübingen e.V.**



Gesellschaft



Kultur - Gestalten



Gesundheit



Sprachen



EDV / Beruf



Grundbildung

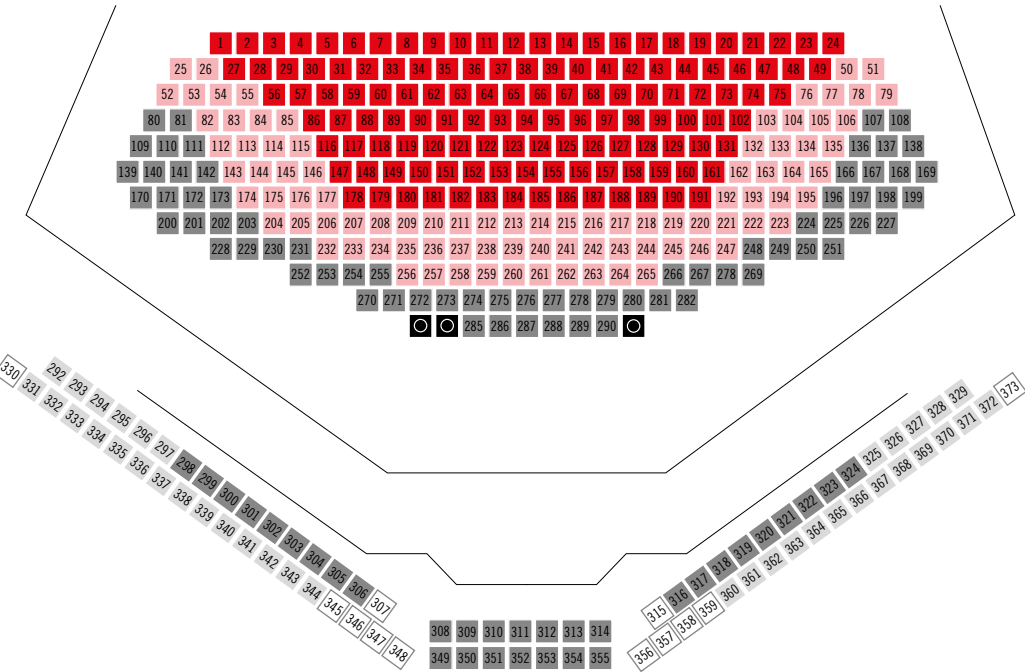
**Bildung in
allen Bereichen**

www.vhs-tuebingen.de

SO SITZEN SIE!



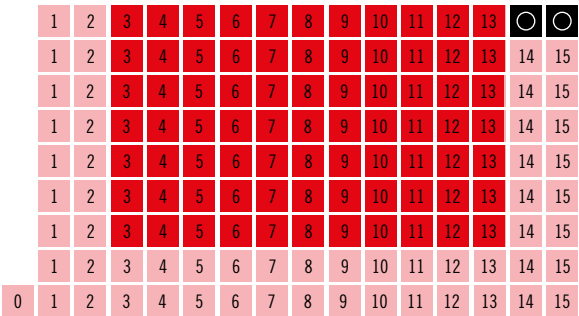
Bühne



Saal

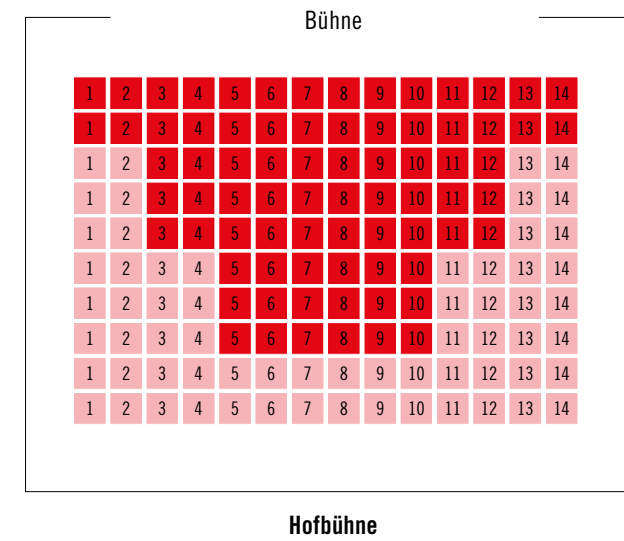
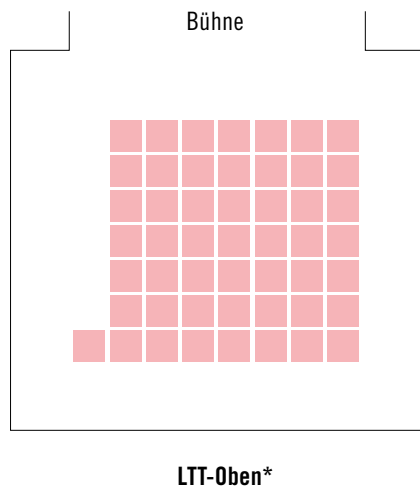
- Platzkategorie 1
- Platzkategorie 2
- Platzkategorie 3
- Platzkategorie 4
- Platzkategorie 5 (eingeschränkte Sicht)
- ⦿ Rollstuhlgeeignet

Bühne



Werkstatt





*Freie Platzwahl - variable Bestuhlung - Leider ist das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich.



- Platzkategorie 1
- Platzkategorie 2



TEAM

ENSEMBLE

Franziska Beyer, Andreas Guglielmetti, Justin Hobbeler, Daniel Hölzinger, Hannah Jaitner, Insa Jebens, Dennis Junge, Rolf Kindermann, Jennifer Kornprobst, Michael Mayer, Gilbert Mieroph, Konrad Mutschler, Lucas Riedle, Clara Schulze-Wegener, Julia Staufer, Luise von Stein, Lorraine Töpfer, Stephan Weber, Susanne Weckerle, Sabine Weithöner

THEATERLEITUNG

Intendant Thorsten Weckherlin

Verwaltungsdirektorin Dorothee Must

OBERSPIELLEITUNG

Dominik Günther

DRAMATURGIE

Chefdraturgie Adrian Herrmann

Dramaturg*innen Jannika Erdmann (Junges LTT), Thomas Gipfel, Laura Guhl

JUNGES LTT

Künstlerische Leiterin ab Januar 2023 Monika Kosik **Theaterpädagogin** Luisa Mell **Dramaturgin & Projektmanagerin** Jannika Erdmann **Sekretariat** Uschi Berberich

PRESSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & MARKETING

Presse Thorsten Weckherlin **Leitung ÖA & Marketing** Thomas Müller · Leonie Baur (FSJ) **Illustrationen** Peter Engel **Grafik** Theresa Giese-Vogler **Fotografie** Brigitte Maria Mayer, Tobias Metz, Martin Sigmund

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Leiterin Simone Lahutta

GASTSPIELVERKAUF

Charlotte Bucka, Birgit Reiher

THEATERPÄDAGOGIK

Theaterpädagog*innen Miriam Rösch (Abendspielplan/Beauftragte für Chancengleichheit), Luisa Mell (Junges LTT) · Lennis Biermann (BFD Junges LTT) **Schulkontakte Junges LTT** Uschi Berberich **Generationentheater Zeitsprung** Helga Kröplin **Kinderspielclub & Projektwerkstatt** Ulrike Tilke

REGIE

Franziska Angerer, Gesa Bering, Stephan Dorn, Sascha Flocken, Daniel Foerster, Ole Frahm, Benedikt Grubel, Dominik Günther, Justin Hobbeler, Michael Hueners, Insa Jebens, Monika Kosik, Romy Lehmann, Luisa Mell, Torsten Michaelen, Gilbert Mieroph, Annette Müller, Wolfgang Nägele, Christiane Pohle, Christoph Roos, Marlene Anna Schäfer, Gregor Tureček, Thorsten Weckherlin, Oda Zuschneid

BÜHNE & KOSTÜME

Kay Anthony, Yasmin Attar, Juliette Collas, Lorena Díaz, Sophia Debus, Hannah von Eiff, Sandra Fox, Mariam Haas, Vinzenz Hegemann, Insa Jebens, Oliver Kostecka, Gilbert Mieroph, Paula Mierzowsky, Sarah Mittenbühler, Annette Müller, Jan Hendrik Neidert, Valentina Pino Reyes, Charlotte Pistorius, Marlene Rösch, Caroline Stauch, Mari-Liis Tigasson, Pauline Wagner, Twyla Zuschneid

MUSIK & VIDEO

Barbara Borgir, Malik Diao, Emilian Gatsov, Arne Gieshoff, Benedikt Grubel, Niklas Handrich, Elias Kiefer, Michael Lohmann, Jan Paul Werge, Jörg Wockenfuß

REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ

Abendspielplan Magdalena Heffner, Laura Krahn **Junges LTT** N.N.

INSPIZIENZ

Abendspielplan Ralph Hönle, Ermis Zilelidis **Junges LTT** Matthias Hupel, Constanze Lelić

BELEUCHTUNG

Leiter Milan Basarić **Stv. Leiter** Daniel Märkle · Martin Burmeister, Gyula Farkas, Holger Herzog, Heinz Kettenbach, Mark Zipperlein

TON & VIDEO

Leiter Uwe Hinkel

Jan Brockerhoff, Stefan Lummert

TECHNIK

Technischer Direktor Martin Fuchs **Stv. Technischer Direktor** Nils Nahrstedt **Assistentin der Technischen Direktion** Bettina Vögele **Leitung Bühnentechnik** Bernd Jäger **Bühnenmeister** Florian Leiner **Ausstattungsassistentin** Emily Siedler **Vorarbeiter** Helmut Schilling (Schwerbehindertenvertretung), Hans-Jürgen Schuler · Sascha Anselm, Radovan Basarić, Musa Camara, Xavier Gey, Wolfgang Hamer, Stephan Leiner, Reinhold Mayer, Clemens Menschel, Luigi Piotti, Stefan Podlasek, Marvin Schaab (Auszubildender), Sina Speh (Auszubildende), Nicolas Sühling, Hendrik Wutz (Auszubildender)

WERKSTÄTTEN

Leiter Eugen Krauss, Nils Nahrstedt **Malsaal** Jolanta Slowik **Schlosserei** Manuel Bernhardt **Schreiner** Günter Bitzer, Steffen Rogosch **Dekorateur** Helmut Vogel

SCHNEIDEREI

Damengewandmeisterin Gundula Neubauer **Herrewandmeisterin** Susanne Bek-Sadowski · Alexandra Bechtold, Marlis Christmann, Sabine Czarski, Claudia Flemming, Gabriele Heinzmann, Ingrid Jarosch, Sibylle Schulze, Anna Katharina Walker, Kristina Weber

REQUISITE

Leiterin Alexandra Doerr (stellvertretende Beauftragte für Chancengleichheit) **Stv. Leiterin** Sylvia Weber · Laura Egger (Volontärin), Matthias Hupel (Junges LTT), Constanze Lelić (Junges LTT), Shanthi Schwinge

MASKE

Leiter Peter Hering **Stv. Leiterin** Anne Kondscha · Birgit Fiedler, Kerstin Beatrix Walter, Magali Wunberg

VERWALTUNG

Verwaltungsdirektorin Dorothee Must **Assistentin der Verwaltungsdirektorin** Birgit Reiher **Buchhaltung** Caroline Späth, Irene Stein **Sekretariat** Mandy Bühler

BESUCHERSERVICE

Leiter Moritz Sack **Assistentin der Leitung** Bettina Vögele · Emilio Diebold, Gabriele Geysel, Christina Häfele, Angelika Hilbert, Esther Hoffmann, Judith-Bernice Hopp, Laurenz Jakob, Aleksander Knoche, Franz Roll, Caroline Späth, Susanne Strauß, Irene Wandel, Wolfgang Wettach, Sebastian Zeh

KASSE & ABOBÜRO

Leiter Moritz Sack · Nicola Poppe, Ingo Riethmüller, Carolin Rohde, Elena Ryvkin, Käte Schaeffer

IT

Kurt Geier

PERSONALRAT

Vorsitz Ralph Hönle **Stv. Vorsitz** Holger Herzog · Reinhold Mayer, Luigi Piotti, Sylvia Weber

HAUSPERSONAL

Hausmeister Detlef Bartsch **Raumpflege** Hagos Andemeskel, Ljudmila Kelm, Woraphan Loeffler, Ladda Scharf, Guiseppa Zuccala-Gozza

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen können einige Mitarbeiter*innen nicht genannt werden.

KLEINGEDRUCKTES

AGB LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN

§ 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besucher*innen. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlabos) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts Anderes ausdrücklich vereinbart ist.

§ 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des KulturTickets NeckarAlb und online unter www.landestheatertuebingen.de erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Alle Abonnements sind an der Theaterkasse erhältlich. Persönliche Beratungsgespräche rund um das Abo-Angebot können jederzeit per Mail oder Telefon vereinbart werden.

§ 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten ist die Garderobengebühr. Programmhefte sowie weitere Leistungen sind nicht enthalten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Begleiter*innen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrer*innen stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

§ 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorverkaufsstellen und beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien. Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder

mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung per Lastschrift werden die Karten, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt. Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage www.landestheater-tuebingen.de auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zustande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können mittels print@home selbständig ausgedruckt oder, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt werden. Ab einer Woche vor der Vorstellung ist eine Hinterlegung im Theater möglich. Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit auf drei Jahre nach Ende des laufenden Kalenderjahres begrenzt ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlabos und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

§ 5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können jedoch zu den Vorverkaufszeiten an der Theaterkasse gegen eine Stornogebühr von 2 Euro pro Karte in Karten für einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden. An der Abendkasse kann dieser Umtausch nicht garantiert werden, außerdem wird hier eine Gebühr von 4 Euro pro Karte fällig. Bei kurzfristigen Stornoanfragen per Mail kann eine Bearbeitung nicht garantiert werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

§ 6 Abonnementbedingungen

Ein Fest-Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Fest- und Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Die Abonnements gelten nicht für Sonderveranstaltungen wie z. B. Weihnachten, Silvester. Wünschen nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Preisgruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abonnementbüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen. Bei automatischer Verlängerung

eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen. Das Abonnement kann per Lastschrifteinzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhalten Festabonnent*innen rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen. Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion („Tauschbon“). Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, die Bearbeitung ist nur zu den Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse gewährleistet.

§ 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhandengekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände. Es wird darum gebeten, Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

§ 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetroffene Besucher*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und die mitwirkenden Künstler*innen erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der Werkstatt und im LTT-Oben ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für die Besucher*innen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten. Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher*innen ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich. Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

§ 9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten. Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher*innen aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher*innen bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch von ihr beauftragte Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

§ 10 Datenschutz

Personenbezogene Daten werden unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze und nur in dem für die Anbahnung und Durchführung eines Vertrages erforderlichen Umfang verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Die Daten werden nach der Bearbeitung Ihres Anliegens und/oder abschließender Vertragserfüllung unverzüglich gelöscht. Dies gilt nicht insofern sich aus den Umständen entnehmen lässt, dass der betroffene Sachverhalt oder eine Vertragserfüllung nicht abschließend geklärt ist bzw. zustande kam. Des Weiteren insofern gesetzliche Aufbewahrungspflichten diesem entgegenstehen. Im Rahmen der Vertragsabwicklung werden Ihre Daten ggf. an von uns beauftragte Kreditinstitute und/oder an das mit der Lieferung beauftragte Transportunternehmen weitergegeben, soweit dies zur Zahlungsabwicklung und/oder zur Vertragserfüllung erforderlich ist. Eine Weitergabe Ihrer Daten an weitere Dritte erfolgt nicht.

§ 11 Haftung

Für Schäden, die Besucher*innen in den Räumen des LTT erleiden, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter*innen und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, der körperlichen Unversehrtheit und der Gesundheit.

§ 12 Informationen zur Verbraucherschlichtung

Das Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 13 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Juni 2020 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Juni 2022

Dorothee Must
Verwaltungsdirektorin



Kunst für die Kunst: Der elefantöse Orden fürs ganz besonderste.

Nur ein Beispiel
unserer vielfältigen Aktivitäten:
der Preis der LTT-Freunde!,
Preisgeld, Ruhm, Ehre
– und ein Anstecknadel-Unikat:
gestaltet von Karin Hoffmann



Mit Ihrer Hilfe?

Wahre Freundschaft trägt dieses Siegel:

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

Unterstützen Sie Ihr LTT werden Sie LTT-Freund*in!

Die LTT-Freunde! lieben ihr Theater
haben Ideen
setzen sich ein für Inklusion
handeln politisch
packen unkompliziert mit an
haben mal ein Zimmer frei
verleihen den Preis der LTT-Freunde!

Das Theater revanchiert sich
LTT-Freunde! besuchen Hauptproben
feiern die „Offene Bühne“
geben einander den „besonderen Tipp“
werden von ihrem Theater ab und zu
mal überrascht.

Machen Sie mit – herzlich willkommen!

Das Graugedruckte

Unterstützer*in wird man schon
mit 10 Euro im Jahr.
Mitglied werden Sie ab 50 Euro
im Jahr, Fördermitglied: 150 Euro,
Donator*in: 500 Euro
Sonderkonditionen für Paare!

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

FREUNDE / FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!



SERVICE / IMPRESSUM

THEATERKASSE

Öffnungszeiten

Dienstag–Freitag 14–19 Uhr · Samstag 10–13 Uhr

Kontakt Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,
Tel. 07071/93 13 1 49, Fax: 07071/15 92 70,
kasse@landestheater-tuebingen.de

ABENDKASSE

Öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans, auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets Neckar-Alb sowie online auf landestheater-tuebingen.de. Drucken Sie sich Ihre Tickets bequem mit **print@home** am heimischen PC aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten.

GARDEROBE

Unsere Garderobe ist kostenfrei. Die Abgabe von Jacken und Mänteln sowie Rucksäcken und Taschen, die das Maß A4 überschreiten, ist verpflichtend.

BARRIEREFREIHEIT

Saal und Kasse erreichen Sie über unseren Aufzug. Die Werkstatt ist über eine Rampe zugänglich. Das LTT-Oben ist nicht barrierefrei. Menschen mit Schwerbehinderungen ab 50 % erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte. Weitere Infos S. 2–11 & S. 86. Bei den Texten und Einführungen in Leichter Sprache unterstützt uns Textöffner® – Büro für Leichte Sprache. www.leicht-verstehen.de

GASTRONOMIE

Pantorī · Kontakt Tel. 07071 / 40 78 22 3
office@pantorī.kitchen · www.pantorī.kitchen

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten in Theaternähe (mit Parkschein). Wir empfehlen das Parkhaus Metropol (2 Min. Fußweg).

BUS & BAHN

Haltestelle Landestheater (Linien 1, 4, 8, 34, 35, 7611 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebschluss für die Hin- und Rückfahrt.

HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen
Reutlingen, Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,
landestheater-tuebingen.de, 07071/15 92 0,
info@landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

VERWALTUNGSDIREKTORIN

Dorothee Must

REDAKTION

Dramaturgie, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Theaterpädagogik, Künstlerisches Betriebsbüro

FOTOS

Brigitte Maria Mayer (Ensembleporträts)
Tobias Metz, Martin Sigmund

GRAFIK

Illustrationen Peter Engel
Grafik gieseovogler.com

DRUCK

Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach
Juni 2022

